

magazin für bergsteiger

heft 1/2014

BERLIN ALPIN

Zeitschrift des AlpinClub Berlin

Berliner Expedition zum Broad Peak
**Freude und Leid im
Karakorum**



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion AlpinClub Berlin

McTREK

OUTDOOR SPORTS



uvm.

Ihr **OUTDOOR-Spezialist** in & um Berlin

und im großen Online-Shop unter www.McTREK.de

Zum Online-Shop:



**FUNKTIONS- & SPORT-
BEKLEIDUNG für Damen,
Herren & Kinder**



**SANDELEN, FUNKTIONSSCHUHE,
WINTER- & WANDERSTIEFEL**



**BERGSPORT-AUSRÜSTUNG &
RUCKSÄCKE**



**ZELTE, SCHLAFSÄCKE &
alles an CAMPINGAUSRÜSTUNG**

uvm.

McTREK Center-Shop Berlin

Wilmsdorfer Arcaden

Wilmsdorfer Straße 46, 10627 Berlin

McTREK-Berlin

Karl-Marx-Allee 112-114

10243 Berlin-Friedrichshain

McTREK Outdoor Sports ist eine Marke der YEAH! AG, Burgallee 87, D-63464 Hanau

Foto: Gerd Schröter (Stubaier Alpen)

In eigener Sache

Am 01. Juli 2013 bin ich mit Erreichen des 65. Lebensjahres Rentner geworden. Das voraus geschickt, möchte ich Euch über einige (persönliche) Veränderungen informieren, die sowohl meine Funktionärstätigkeit beim AlpinClub Berlin und beim Landesverband Berlin des DAV, wie auch meine Privatsphäre betreffen.

Seit nunmehr ca. fünf Jahren bereiteten sich Brigitte und ich (Brigitte hatte ein Sabbatical angemeldet) darauf vor, für etwa ein Jahr lang weitere Teile der Welt vorwiegend mit dem Fahrrad kennen lernen zu wollen. Zahlreiche Vorbereitungen und alternative Touren haben dazu beigetragen, dass wir meinen, über ausreichend Routine und Erfahrung zu verfügen, uns auf weitere „Abenteuer“ einlassen zu können. Unsere erste

Reise ging also von Juli - Oktober 2013 per Fahrrad zum Nordkap. Die ersten 4.300 Kilometer haben wir hinter uns. Wir werden darüber am 13. März 2014 in unserer Geschäftsstelle in Bild und Ton berichten. Es werden Radreisen nach Neuseeland und den USA folgen.

Um dennoch meinen ehrenamtlichen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachkommen zu können, habe ich einige wichtige vereinsrelevante Termine an unsere Reiseplanungen angepasst, über welche ich Euch frühzeitig informieren möchte. So wird die jährliche Mitgliederversammlung zwischen Neuseeland und USA, also am 20. März stattfinden, das Sommerfest am 23. August und die Sektionsfahrt vom 01. – 05. Oktober 2014 (mehr auf Seite 38). Ansonsten bleibe ich selbstverständlich – dank moderner Kommunikationsmittel – mit dem Vorstand des Vereins und vor allem mit dem Geschäftsführer (Detlef Wrede) regelmäßig in Verbindung und kann so durchaus meinen Pflichten als Vorsitzender kurzfristig nachkommen.

Bisher gefällt mir das Rentnerdasein ...

Auch Euch ein bewegtes und erfolgreiches Neues Jahr.



Arno Behr

„Wer ständig glücklich sein möchte, muss sich oft verändern.“
(Konfuzius)



Foto: Angela Rosenthal

Foto: Detlef Buckwitz

6 Freude und Leid im Karakorum

Berliner Expedition zum Broad Peak - erster Blick auf den Broad Peak

Foto: Alexander von Doepp



44 Familienseiten

Von der Herbstfahrt nach Jonsdorf im Zittauer Gebirge bis zur Apfelernte in Weißensee, und - ein Wechsel bei den Anführern

Montage: Gerd Schröter

42 Jugendseiten

Von Stubai bis Mallorca, von Eis bis heiß

Foto: Dennis Wittig



54 Neue Bücher

Lesen macht schlau - wie man sieht



13 Wanderungen ...

.. zur Dicken Marie, dem ältesten Baum Berlins

IMPRESSUM



104. Jahrgang

Herausgeber:

AlpinClub Berlin, Sektion des Deutschen Alpenvereins, vormals Sektion Charlottenburg e.V.

AlpinClub Center Berlin,
Spielhagenstr. 4, 10585 Berlin
Tel. 030 / 34 50 88 04
Fax 030 / 34 50 88 05
E-Mail: alpinclub.berlin@t-online.de

Redaktion und Anzeigen :

Gerd Schröter,
Spielhagenstr. 4, 10585 Berlin
Tel. 030 / 746 16 15
Fax 030 / 76 58 74 19
E-Mail: dav.berlinalpin@t-online.de

Jugendseiten: z.Zt. unbesetzt

Druck:

Riegert GmbH, Schwedter Straße 5, 12305 Berlin

Auflage: 2600 Stück

BERLIN ALPIN erscheint vierteljährlich; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder; Leserbriefe und Beiträge kann die Redaktion kürzen.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des AlpinClub Berlin gestattet.

Internet:

www.alpinclub-berlin.de

INHALT JANUAR/FEBRUAR/MÄRZ

EDITORIAL

- 3 Liebe Leserin, lieber Leser

THEMA

- 6 Freude und Leid im Karakorum

PROGRAMME

- 12 Lichtbildervorträge
- 13 Wochentagswanderungen
- 14 Normale Wanderungen
- 14 Mitgliederversammlung
- 15 Ausdauernde Wanderungen
- 15 Spiele-Nachmittage
- 15 Sport & Gymnastik
- 15 Café Charlotte
- 16 Wanderwoche im Juli/August
- 17 Ausbildungsprogramm 2014
- 32 Alle Termine im Überblick

CLUB AKTUELL

- 34 Generationswechsel - der 2.gelt
- 36 Geburtstagskinder
- 36 Neue Mitglieder
- 37 Jubilare
- 38 Sektionsfahrt 2014
- 39 Neuer Kletterturm eingeweiht
- 40 Hall alt Night in der BTO

FAMILIE /JUGEND

- 42 Jugendseiten
- 44 Familienseiten

BERICHTE

- 48 Wanderung Berliner Höhenweg
- 52 Geschichte aus dem Morgenland

SERVICE

- 54 Buchbesprechungen
- 58 Bergschuhe und Kabelbinder
- 60 Ausleihbedingungen
- 60 Ausstellung in der Geschäftsstelle
- 60 Bauernweisheiten
- 61 Unsere Kletteranlagen
- 61 Schlüsselausleihe
- 61 Ermäßigung Eintritt T-Hall
- 62 Postanschrift, Kontoverbindung
- 62 Geschäftliches, Öffnungszeiten
- 62 Ansprechpartner
- 62 Telefonnummern
- 62 Mitgliedsbeiträge 2014

Umschlagbild:

*Basislager in 4900 m Höhe;
Foto: Detlef Buckwitz,
zu unserem Titelthema auf Seite 6
und dem Lichtbildervortrag am
20.02. in der Geschäftsstelle*

Foto: Diana Kunze



48 Berliner Höhenweg
Von der Gamshütte bis zur Edelhütte

Foto: Sebastian Weidner



58 Schuhprobleme lösen
Wozu sich Kabelbinder bestens eignen



Der Autor beim Aufstieg zum Lager 1

Berliner Expedition zum Broad Peak

Freude und Leid im Karakorum

von Detlef Buckwitz

Um es gleich vorweg zu sagen: Ja, wir haben gewusst, dass in extremer Höhe mit Todesfällen gerechnet werden muss. Hierzu genügt ein Blick in die Statistik. Ca. 3% der Bergsteiger, die in extreme Höhen über 5.300m vorstoßen, kehren nicht zurück. Bei 11 Teilnehmern endet also statistisch jede 4. Höhenexpedition tragisch. Glücklicherweise können wir diese Zahlen gut verdrängen, sonst wäre die Freude an Bergtouren schon vor deren Beginn getrübt – was ja nicht heißt, dass man nicht gut vorbereitet und mit größter Umsicht in die Berge geht.

Wenn sich dann in der eigenen Gruppe tatsächlich ein tragischer Unfall ereignet, ist nichts mehr wie zuvor. Dies geschah am 06. Juli. Nach problemlosem Abstieg von einem Höhenlager und ca. 1/2 Stunde vor Erreichen des Basecamps ist Dana ohne jegliche Vorwarnung tödlich verunglückt. Das bedeutete das vorzeitige Ende unserer Expedition. Unter großer Mühe gelang es, Dana zu bergen und sie per Hubschrauber ausfliegen zu lassen. Doch nun der Reihe nach. Alles begann am 03. November 2012. Robert rief mich im Auto an und fragte, ob ich mit auf einen 8.000er kommen wolle. Es böte sich die Chance einer privat organisierten Expedition. Ohne lange nachzufragen sagte ich zu. Es stellte sich heraus, dass Mario seit Jahren daran arbeitete, ein Expeditionsteam zur Besteigung des Broad Peak zusammenzustellen. Die Problematik ist leicht zu beschreiben: Unter denjenigen, die die Voraussetzungen hierfür erfüllen, haben die einen die Zeit, aber nicht das Geld und die anderen das

Geld aber nicht die Zeit für eine nahezu 2-monatige Reise.

Der Plan war der Folgende: Wir fahren nach Pakistan ins Karakorum. Dort steigen wir über den Baltoro-Gletscher zum legendären Concordiaplatz auf, biegen links vis-a-vis zum alles überragenden K2 ab und errichten auf 4.900m unser Basislager. Hier haben wir 30 Tage Zeit, um uns anzupassen, 3 Höhenlager aufzubauen und dann den mit 8.051m



Unsere Gruppe, von links beginnend - Gunter, Till, Jens, Robert, Detlef, Dana, Lutz, Mario, Dieter, Thoralf und Uwe

Höhe 12-höchsten Gipfel der Erde in 4 Tagesetappen zu erreichen.

Das Hauptmerkmal einer Expedition ist, das vorab nichts geklärt ist. Alles, was von uns selbst nicht organisiert würde, bliebe offen. Und bei den geregelten Dingen kommt das Meiste anders. Wer damit keinen Frieden

macht, sollte eine Pauschalreise buchen.

Gestartet sind wir mit Sekt und Erdbeertorte im ICE nach Hamburg. Von dort flogen wir über Dubai nach Islamabad. Die Sightseeingtour durch Pakistans Hauptstadt war bizarr, weil diese Stadt keinerlei Sehenswürdigkeiten hat. Islamabad wurde erst 1959 als neue Hauptstadt gegründet und hat den Charme von Halle-Neustadt. Ganz anders war die Nachbarstadt Rawalpindi. Hier pulsierte das Leben. Um engste, mit Menschen, Mopeds und Autos gefüllte Gassen reihten sich unzählige kleine Läden, in denen alle nur erdenklichen Dinge des Alltags zu erstehen waren, von Obst, Nüssen und Gewürzen bis zu Kochtöpfen in allen Größen oder auch Goldschmuck.

An den beiden folgenden Tagen fuhren wir gen Norden. Über Berg und Tal erreichten wir den Indus und folgten diesem auf dem Karakorum-Highway.

Highway bedeutete über-
wiegend asphaltiert. Außerhalb der Hauptstadt
genossen wir das orientalische Flair des Landes.
Bei „Pakistan“ mag der eine oder andere an finster
blickende, bärtige Männer mit Wollmützen und
Kalaschnikows denken. Die Männer hatten Bärte
und trugen Wollmützen im Taliban-Look (genannt
Pakol), blickten aber freundlich drein. Und bewaffnet
waren nur die zahlreichen, ebenfalls freundlichen
Sicherheitskräfte. Stets waren wir willkommen
und nach den Attentaten am Nanga Parbat wurden
die Einheimischen nicht müde, sich vom Unwesen
der Taliban zu distanzieren. Irgend etwas schien
uns jedoch merkwürdig, bis uns gewahr wurde,
dass wir den ganzen Tag noch keine Frauen
gesehen hatten, was sich auch bis zum Abend
nicht mehr ändern sollte, also Entzugerschei-
nungen schon am zweiten Tag. Der Sachverhalt
wurde von wohlmeinenden Männern so erklärt,
dass die Frauen als das Wertvollste betrachtet
würde und demzufolge im Schutz des Hauses
am besten aufgehoben sei. Im nördlichen Baltistan,
das wir am Folgetag erreichten,



V.o.n.u.: In Rawakpindi (was das Herz begehrt), Karakorum-Highway, Im oberen Industal (links unsere Straße), ... oder auch so ...

gingen die Uhren glücklicherweise anders. Frauen wurden mit Schleier oder Kopftuch wieder sichtbar. In den Großstädten und insbesondere mit steigendem Bildungsgrad wird man liberaler. Bevor der wertere Leser zu hart urteilt, sei daran erinnert, dass in Westdeutschland beispielsweise bis 1977 Frauen auch nur mit Zustimmung des Ehemanns arbeiten durften. 19 Stunden Busfahrt auf komfortarmem Gestühl, oft über Schotter, am Abhang, hinter einem Lkw im Schneckentempo oder beim beherzten Überholen im Angesicht des Gegenverkehrs tragen unstrittig Expeditionscharakter. Die zweite Tagesetappe dauerte nur 12 Stunden und führte uns zum Ausgangspunkt der Tour nach Skardu. In der Stadt, die erst seit den 80er Jahren per Straße erreichbar ist, herrschte das Gewusel einer ursprünglichen Provinzstadt, das wir als angenehm empfanden. Händler boten ihren Landsleuten Waren feil, Imbissläden luden zum Verweilen ein. Obwohl hier alle Karakorum-Touren starten, war die Stadt gefühlt touristenfrei. Wir erledigten letzte Formalitäten und ordneten unser Gepäck. Unser

Cargo war für die Träger in Duffles und Tonnen à 25kg zu verteilen. Auf dem Flur des Hotels sah es zeitweilig aus wie nach einer Explosion im Supermarkt. Was ich in meinen Excel-Packlisten nicht beachtete, war, dass nach Lösen des Gewichtsproblems ein Volumenproblem blieb.

Nach Skardu verließen wir das Tal des Indus. Die Weiterfahrt nach Askole erfolgte entlang des Bradlu-River. Nach kurzer Fahrt wurde uns verständlich, warum diese Straße ausnahmslos von Toyota Land Cruisern befahren wurde, vorzugsweise von solchen, die ihren Dienst schon seit drei bis fünf Jahrzehnten versahen. Da an diesen Autos wenig dran war, konnte auch nur wenig kaputt gehen. Die Reifen waren dieser Tortur nur bedingt gewachsen. Wir mussten selbige zweimal wechseln und Profil war Luxus.

Interessant war das Überwinden der Hängebrücken, die ihrem Namen alle Ehre machten. Auch deren Fahrbahn basierte auf in sich beweglichen Stahlseilen, auf denen sich der Fahrbelag aus Holzbrettern befand. Es war ein besonderer Anblick, wenn die Jeeps ihre Räder auf die schwankende Konstruk-



V.o.n.u.: Hängebrücke, Lager Goro II in 4200 m Höhe, handgefertigte Gnocci, unser Basislager in 4900 m vor dem K 2

tion setzten und dann zwischen den schwingenden Geländern auf die andere Flussseite torkelten.

Nach eindrucksvoller Fahrt erreichten wir zum Sonnenuntergang am Ende der Straße auf 2.700m Höhe die Siedlung Askole. Von jetzt an schliefen wir in Zelten.

Da der Baltorogletscher mit 62km Länge zu den größten der Welt zählt, fiel auch der Fußmarsch zum Basislager entsprechend lang aus. Standard sind 6 Tage, wir schafften es in 5. Von den ca. 100km unseres Weges entfielen 42km auf den Weg bis zum Beginn des Gletschers. Die Illusion von zwei Tagen relaxten Wanderns entlang des Bradlu verflog sehr schnell. Da die Felsen oft direkt bis an den Fluss reichten und eine Wegführung am Ufer nicht möglich war, führte der Weg permanent bergauf und -ab. In der Sonne war es brütend heiß, staubig und trocken. Der Rucksack wurde schnell zur Last und unsere 98 Träger, die mit x-fach schwererem Gepäck an uns vorbeieilten, machten uns deutlich, dass nicht wir hier die Helden waren.

Wir übernachteten auf Lagerplätzen, die über eine natürliche Wasserver-

sorgung verfügten. Unser Essen lief den Weg teils selbst hinauf. Die ausgemergelten Ziegen sahen nicht so aus, als dass mit größeren Fleischportionen zu rechnen sei. Die Hühner genossen den Luxus, getragen zu werden und ein kompletter Yak rundete den Speiseplan ab, so dass kein Mangel zu befürchten war.

Nach heißen und staubigen Wandertagen freute ich mich auf einen schönen Gletscheraufstieg. Aber wieder falsch gedacht. Der alte Gletscher war durchgängig mit Schutt übersät, der Weg überquerte unzählige Moränen und führte permanent auf und ab. So erreichten wir fix und alle das Lager Urdukas auf 3.900m Höhe. Gunter, dem es nicht gut ging, musste einen Ruhetag einlegen.

Die nächste Etappe nach Goro II auf 4.200m war moderat. Am folgenden Tag erreichten wir mittags den Concordiaplatz. Von Symptomen der Höhenkrankheit geplagt, musste Till den Aufstieg unterbrechen, die anderen erreichten abends das Basislager. Während des gesamten Aufstiegs bot sich dem Bergfreund ein unvergessliches Naturspektakel. Anfangs beeindruckten uns die Stromschnellen

des Bradlu. Später wurde das Tal breiter. Beiderseits des Gletschers ragten die Gipfel mit ihren scharfen Granitzacken auf. Bald bestimmten die senkrechten Granitsäulen der Trango-Towers das Bild. Im Hintergrund war der Hauptkamm des Karakorum sichtbar.

Wir erkannten Ogre, Latok-Gruppe und den Muztagh Tower, alles beeindruckende 7.000er. Südlich bestimmte der Masherbrum (7.821m) über lange Zeit das Bild.

Am Concordiaplatz treffen verschiedene Gletscher sternförmig aufeinander, Godwin-Austen-Gletscher

(N), Gasherbrum-Gletscher (NO), Abruzzi-Gletscher (O) und Vignegletscher (S) vereinen sich zum Baltoro-Gletscher (W). Hier ist alles sichtbar, was Rang und Namen hat. Wo sonst auf der Welt sieht man vier 8.000er auf einen Blick? Gasherbrum I und II, Broad Peak und K2. Letzterer ist die alles dominierende Erscheinung. Wie mit dem Lineal ausgerichtet ragt er majestätisch als Solitär mittig über dem Godwin-Austen-Gletscher auf. Ergänzt wird das Rund von den bereits genannten Gipfeln gletscherabwärts im Hintergrund sowie von Chogolisa, den Vigne-Peaks, Mitre-Peak, Marble-Peak sowie all den 5.000ern und 6.000ern, die keinen Namen tragen. Im Osten wird das Tal vom Massiv des Baltoro Kangri abgeschlossen. Mehr Panorama geht nicht!

Bekanntermaßen kann in Höhen über 5.300m keine dauerhafte Höhenanpas-

sung mehr erfolgen, sondern nur eine temporäre Atemanpassung, und der Körper baut permanent ab. Daher kann eine Besteigung sehr hoher Berge nur schrittweise durch wiederholte Aufstiege in zunehmende Höhe erfolgen. Zwischenzeitlich sind



V.o.n.u.: Aufstieg zu Lager 1, noch einmal beim Aufstieg zu Lager 1, Lager 1 in 5900 m Höhe

zur Regeneration Ruhetage im Basislager erforderlich.

Vor die Besteigung eines Gipfels hatten die Götter die Suche nach dem Einstieg gesetzt. Da das Basecamp mitten auf dem Godwin-Austen-Gletscher lag, musste selbiger überquert werden, um zum Bergfuß zu gelangen. Die bis zu 20m hohen Eistürme und Eiswände mussten hierzu labyrinthartig über- und durchschritten und reißende Gletscherbäche überquert werden. Gut, wenn man den passenden Weg wieder zurück fand und nicht permanent eine neue Lösung suchen musste.

Das Besondere am Aufstieg am Broad Peak bestand darin, dass es ausnahmslos immer steil bergauf geht. Neben einigen Vorteilen – schneller Abstieg, keine Gegenanstiege – bedeutete das aber auch permanent schweres Gehen. So beschlossen Robert und ich nach 450 - 500 steilem Gletscheraufstieg auf ca. 5.400m ein zusätzliches Lager bzw. Depot zu errichten, schließlich hatten wir Urlaub.

Nach einem Ruhetag klingelte um 3:00 Uhr der Wecker. Bei frühem Aufstieg war das Steinschlagrisiko geringer. Auf Grund leicht gestiegener Temperatur waren schon den ganzen Morgen Lawinenabgänge hörbar, als das Grollen plötzlich kein Ende zu nehmen schien. Genau über dem Basecamp war ein Teil eines Hängegletschers abgebrochen. Das Getöse war sehr beeindruckend.

Dem Ganzen folgte eine Schnee-Eis-Wolke, die sich uns unaufhaltsam näherte. Es war wie im Film. In letzter Sekunde schloss ich den Reißverschluss des Esszelts. Die Idee, sich an der Zeltinnenwand

gegen den Winddruck des Schneestaubs stemmen zu können, war illusorisch. Klar, dass die Eiskristalle in jede Ritze des Zelts eingedrungen sind. Lutz, der gerade auf dem Weg zum Toilettenzelt war, musste sich in Sekundenschnelle entscheiden, ob er im Zelt samt selbigem wegfiegen oder hinter diesem einschneien wollte. Mit Lutz als Zusatzgewicht blieb es stehen und alles war gut. Gunter hatte es schlechter getroffen. Er verwandelte sich in Sekundenschnelle in einen Schneemann. Als sich die Wolke legte, hatten wir eine mehrere Zentimeter hohe geschlossene Schneedecke. Wegen der offensibaren Lawinengefahr verschwanden wir wieder in den Schlafsäcken.

An den nächsten 3 Tagen sind wir zu Lager 1 auf 5.900m aufgestiegen und haben dieses eingerichtet. Nach einem wetterbedingten weiteren Ruhetag

gelang uns in mehreren Etappen der Vorstoß bis auf Lager 2 auf 6.300m Höhe. Der Platz war sehr ausgesetzt und der Wind nahm erheblich zu. Robert und ich sicherten unser Zelt mit allen zur Verfügung stehenden Leinen und verbrachten die Nacht im Tiefschlaf ohne jegliche Symptome der Höhenkrankheit. Ganz offensichtlich waren wir bestens



V.o.n.u.: Lager 1 auf 5900 m Höhe, Thoralf beim Abstieg von Lager 1, Lager 2 auf 6300 m Höhe

angepasst und bester Dinge, später das Lager 3 auf 7.300m einrichten und nach einigen Ruhetagen den Gipfel angehen zu können.

Nach einem gemütlichen Frühstück machten wir uns wieder auf den Weg ins Basislager. Gegen 14:00 Uhr hörten wir von oben Hilferufe, die sich leider

nicht als Halluzination herausstellten. Mehrere hundert Meter oberhalb erkannten wir zwei Bergsteiger, von denen sich einer nicht mehr bewegte. So kam ich nicht umhin, wieder aufzusteigen. Es stellte sich heraus, dass ein Steinschlag einem Amerikaner das Schien- und Wadenbein

zerschlagen hatte und dieser nun bei jedem Bewegungsversuch vor Schmerzen schrie. Nachdem der Verunglückte durch stärkste Schmerzmittel etwas ruhiger wurde, ignorierten wir sein fortdauerndes Schmerzgeschrei, verschnürten ihn inklusive Schienungsversuch zu einem transportfähigen Paket, banden ihn in ein Seil ein und wuchteten ihn abwärts. Das letzte Wegstück über Geröll nehmen wir ihn rechts und links auf die Schulter, sein kaputtes Bein musste er an Reepschnüren befestigt

selbst hochhalten. Robert richtete das Zeltlager her und hatte zwischenzeitlich Schnee geschmolzen, so dass es zur Belohnung leckeren Tee gab.

Von den aufsteigenden Rettungskräften erfuhren wir, dass am selben Tag eine junge Frau verunglückt sei. Noch in der Hoffnung, dass es nicht unsere Dana sei, kehren wir im Licht der Stirnlampen ins Basecamp heim. Hier erfuhren wir, dass unsere Mitstreiterin nicht mehr am Leben war. Wir beschlossen einstimmig, die Expedition abzu-

brechen. Sechs freudlose Tage nach dem Unglück bauten wir das Basislager ab. Mit dem Ziel, Askole in nur drei Tagen zu erreichen, folgten sehr anstrengende Treckingtage. Per Jeep fuhren wir nach Skardu zurück. Wegen der Taliban-Morde am Nanga Parbat war die weitere Straßenverbindung für Aus-

länder gesperrt, so dass wir nach Islamabad fliegen mussten. Schlussendlich landeten wir wohlbehalten und mit 10 bis 13 kg weniger Lebendgewicht in Hamburg, wo uns unsere Frauen in Empfang nahmen.

Trotz des schrecklichen Unfalls blicken wir auf eine erlebnisreiche Expedition zurück, die mehr war als nur der Versuch, einen Berg zu besteigen. Hautnah hatten wir das Land kennengelernt, konnten eine der beeindruckendsten Hochgebirgsregionen der Welt durchwandern und uns der Herausforderung einer anspruchsvollen Besteigung stellen.

In diesem Jahr meinte es das Schicksal nicht gut mit den Bergsteigern im Karakorum. Nachdem bereits im Winter zwei polnische Bergsteiger am Broad Peak den Tod fanden, kamen Marty und Denali, zwei Neuseeländer, mit denen

wir im Basislager schöne Abende verbrachten, in einer Lawine am K2 um. An unserem Abreisetag stürzte ein Pole am Gasherbrum I tödlich ab und eine spanische Dreierseilschaft kam beim Abstieg zu Tode. Weitere 3 Iraner verunglückten am Broad Peak tödlich.

An Dana erinnert am Basislager eine Steinpyramide, auf der zu lesen ist: „Her smile lifes on“.



Dana



„Her smile lifes on“

Alle Fotos von Detlef Buckwitz



Donnerstag, 20. Februar, 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Detlef Buckwitz

**Berliner Expedition zum Broad Peak
Freude und Leid im Karakorum**

Elf engagierte Bergsteiger aus Berlin und Brandenburg haben sich im Sommer einen langjährigen Traum erfüllt: die eigenständige Organisation und Durchführung einer 7-wöchigen Expedition nach Pakistan ins Karakorum. Diese sollte mit der Besteigung des 8.051m hohen Broad Peak verbunden sein.

Detlef Buckwitz, der stellvertretende Expeditionsleiter und Autor des Vortrages wird von den Herausforderungen der Organisation einer solchen Expedition, der tagelangen Anreise in das Expeditionsgebiet, vom Leben im Basislager vis-à-vis des grandiosen K2 und schließlich von der Besteigung berichten, die wegen eines tragischen Unglücksfalls nicht vollendet werden konnte. Lernen Sie ein aufregendes und schöne Land kennen.

Wir freuen uns, wenn Sie das Titel-Thema dieses Hefts (Seite 6) neugierig gemacht hat, und wir Sie zu diesem Vortrag begrüßen dürfen.



Foto: Detlef Buckwitz

Foto: Arno Behr



Donnerstag, 13. März, 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Dr. Brigitte Ebner & Arno Behr

Richtung Norden

Am 12. Juli 2013 sind wir per Fahrrad von Berlin aus Richtung Norden gestartet. - Nach knapp drei Monaten hatten wir nicht nur 4.300 km im Sattel und ca. 35.000 Höhenmeter in den Beinen hinter uns, nein wir hatten via Dänemark und Norwegen zunächst das Nordkap und schließlich über Schweden wieder Berlin erreicht, wobei wir von Kirkenes bis Stockholm den Flieger und von Ferdinandshof bis Berlin die Bahn benutzt haben.

Am 16. Nov. 2013 sind wir dann (wieder für etwa drei Monate) zu einer Radtour auf die Nordinsel Neuseelands gestartet.

Wir möchten Euch nicht nur schöne Bilder und einen Reisebericht „liefern“, sondern wir werden schwerpunktmäßig auch über unsere Erfahrungen bzgl. der Durchführung langer Radtouren, unserer Ausrüstung (Campingequipment, Fahrräder, Elektronik) der GPS-Navigation, der Fliegerei mit den Rädern und was wir sonst noch so für wichtig halten, berichten. Gern beantworten wir im Anschluss auch Eure Fachfragen!

Infos auch auf unserer Homepage: www.arno-behr.de



Wochentagswanderungen

Termin: 08. Januar, 10.15 Uhr
Treffpunkt: S-Bhf Rummelsburg, Ausgang Hauptstr. (Tarif B)
Animateure: Basedow/Lengler, Tel. 873 85 00/ 0151 2805 64 53 (Basedow) 0151 5735 05 13 (Lengler)
Streckenlänge: 2,5 km (außer Rundgang im Funkhaus)
Beschreibung: Wir fahren weiter mit der Straßenbahn zum Funkhaus Nalepastr., im dem wir bei einer Führung



Funkhaus Nalepastraße;
Foto: Sigrid Lengler

(5,- EUR p.Pers.) Aufnahme- und Studioräume, Sendesäle und auch die historischen Einrichtungen kennen lernen. Danach fahren wir mit der Straßenbahn (Kurzstrecke) zum

Restaurant mit Blick auf Stralau und den Rummelsburger See. Als nächstes laufen wir am See entlang durch historische Siedlungen und auch zu den Gebäuden der ehemaligen Strafvollzugsanstalt. S-Bhf Rummelsburg (Tarif B)

Rückfahrt:
Termin: 26. Februar, 10.30 Uhr
Treffpunkt: Platz der Luftbrücke, am Denkmal beim ehemaligen Flugh.Tempelhof,

U 6, Busse 104, 248 (Tarif A)
Animateure: Lengler/Basedow (siehe oben)
Streckenlänge: ca. 2,5 km (außer Rundgang durchs Museum)

Beschreibung: Mehr als 150 Jahre Berliner Polizeigeschichte wird uns heute bei einer 1 1/2 stündigen Führung (max. 3,- EUR p.Pers.) durch das Kriminalmuseum vermittelt. Der Hauptmann von Köpenick, Gebrüder Sass, Dagobert u.v.m. werden uns



Tempelhofer Feld;
Foto: Sigrid Lengler

begegnen. Nach dem darauf folgenden Mittagessen laufen wir über das Tempelhofer Feld und können eine islamische Moschee besichtigen.

Rückfahrt: Bus 104 (Tarif A)
Termin: 26. März, 10.00 Uhr
Treffpunkt: Buckower Damm, Ecke Ringslebenstr. in Buckow, Busse M44, 172, 736 (Tarif B)

Wanderführer: Lengler/Basedow (siehe oben)
Streckenlänge: 6,5 km
Beschreibung: Wir laufen mal wieder ein Stück auf dem Mauerweg von Buckow nach Lichtenrade. Zwischendurch machen wir ein kleines Picknick,

Pension Danler

www.pension-danler-stubai.at
 Plöven 13 * A-6165 Telfes
 Stubaital/Tirol
 Tel. 0043 / 5225 / 62 476
 Fax 0043 / 5225 / 62 476 / 13
 E-Mail: heidi@hausdanler.at
 Alle Zimmer mit Du/WC
 und Balkon/Terrasse;
 WLAN im Haus

5% Rabatt für Mitglieder
des AlpinClub Berlin (Ü/F)



und in Lichtenrade gibt es eine warme Mahlzeit. Danach laufen wir durch den Kiez mit Dorfanger und Feldsteinkirche und beenden den Tag mit Kaffee, Kuchen und Eis.

Rückfahrt: Busse M76, 175, 275 (Tarif B)

Normale Wanderungen

Im Januar findet keine Wanderung statt, weil wir für diesen Monat keinen Wanderführer finden konnten. Für die restlichen Monate dieses Jahres haben sich zu den „alten“ Hasen zwei „neue“ gefunden: Hannes Waldmann und Dennis Wittig. Nicht mehr anführen werden uns Günter Wiese (Grobi) und Peter Fritzsche. Sie können aus persönlichen Gründen nicht mehr weitermachen.

Wir bedanken uns bei ihnen für die jahrelange Treue, die schönen Wanderungen und wünschen beiden alles Gute.

Termin: 15. Februar, 10.00 Uhr

Treffpunkt: U-Bhf Alt-Tegel, oben am Ausgang vor C&A (Tarif B)

Wanderführer: Dennis Wittig, Telefon (Handy) 0160 / 91863484

Streckenlänge: ca. 9 bis 9,5 km

Beschreibung: Die Wanderung führt durch den Schlosspark Tegel zum ältesten



Tegeler See

Baum Berlins, der Dicken Marie. Von dort wandern wir auf dem Mühlenweg durch den Tegeler

Forst und picknicken unterwegs. Vorbei am höchsten Baum Berlins laufen wir weiter durch den winterlichen Wald. Am Ufer des Tegeler Sees entlang geht es

schließlich zurück nach Alt-Tegel zur Einkehr im Hax'nhaus.

Rückfahrt: U-Bhf Alt-Tegel, alternativ S-Bhf Tegel (beides Tarif B)

Termin: 15. März, 10.00 Uhr

Treffpunkt : S-Bhf Nikolassee (Tarif B)

Wanderführer: Hans-Joachim Hürst, 81 30 12 84, Handy 0176/3256 1712

Streckenlänge: ca. 10 km

Beschreibung: Vom S-Bahnhof entlang am Schlachtensee, der Krummen Lanke, Riemeisterfenn, durch das Naturschutzgebiet „Langes Luch“ in Richtung Grunewaldsee; hier Einkehr im Forsthaus Paulsborn. Danach laufen wir in Richtung Clayallee - Königin-Luise-Strasse.

Rückfahrt: Bus X83 zum S-Bhf Steglitz, Bus X10 und 115 zum S-Bhf Zehlendorf ü. U-Bhf Oskar-Helene-Heim (alles Tarif B).

Mitgliederversammlung

Der Vorstand des AlpinClub Berlin, Sektion des Deutschen Alpenvereins e.V. beruft hiermit gemäß § 19, Abs.1 der Satzung die alljährliche Mitgliederversammlung zum **20.03.2014**, 19.00 Uhr, ein.

Ort: AlpinClub-Center Berlin, Spielhagenstr. 4 in Charlottenburg, Verkehrsverbindungen: U2, U7, Bus 109.

Anträge zur Tagesordnung, sowie Wahlvorschläge bitten wir bis spätestens 14 Tage vorher schriftlich einzureichen.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Haushaltsplan 2014
6. Wahl 2. Vorsitzende/r
7. Wahl eines Beisitzers
8. Verschiedenes

zu Pkt 6: Herr Manuel Domann wurde als 2.V. kommissarisch eingesetzt; das Amt ist nun durch Wahl zu besetzen.
Pkt 7: Die 5-jährige Amtszeit von Herrn Sepp Clemens ist abgelaufen.



Ausdauernde Wanderungen 66-Seen-Weg

Wir wandern auf der beliebten Regionalparkroute. In langen Etappen erkunden wird das wald- und wasserreiche Umland der Hauptstadt.

Etappe 15 und 16: Von Wendisch Rietz nach Halbe

Gesamtlänge an zwei Tagen : ca. 49 km
Treffpunkt: Sonnabend, 04.01.14, 10 Uhr in Wendisch Rietz, Bahnhof. Übernachtung bucht jeder Teilnehmer selbstständig im Hotel „Zum Goldenen Stern“ Leibsch, <http://zumgoldenenstern.com/>, Tel.: 035473 819980, Stichwort: AlpinClub Berlin

Etappe 17: Von Halbe nach Wünsdorf

Länge: ca. 28 km
Treffpunkt: Sonntag, 02.02.14 in Halbe, Bahnhof. (genaue Zeit wg. Fahrplanwechsel noch unklar - beim Wanderleiter zu erfragen)



Ausd. Wanderung: In den Rauener Bergen; Foto: Thilo Kunze

Etappe 18: Von Wünsdorf nach Trebbin

Länge: ca. 28 km
Treffpunkt: Sonntag, 02.03.14 in Wünsdorf-Waldstadt, Bahnhof (genaue Zeit wg. Fahrplanwechsel noch unklar - beim Wanderleiter zu erfragen)

Änderungen vorbehalten!

Die Teilnahmegebühr für eine Tagesetappe beträgt 3 EUR für ACB-Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 6 EUR. Anmeldungen bitte jeweils per E-Mail unter: thikunze@gmail.com

Fotos früherer Etappen im Internet unter www.wanderpartner.wordpress.com

Foto: aboutpixel.de/Werner Tobli

Spiele-Nachmittage mit Peter + Sigrid, Tel. 873 85 00,

wie immer um 15 Uhr in
unserer Geschäftsstelle
am 02. Januar,
06. Febr. & 06. März.
Wir würden uns über
neue Mitspieler sehr
freuen !

*Ein schönes und gesundes neues Jahr wünschen
Peter und Sigrid.*

Sport und Gymnastik in der Halle

Termin: jeden Dienstag von September bis Mai
(außer in den Schulferien)

Zeit: 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Ort: Turnhalle Sebastianstraße 57 in Mitte

Was erwartet euch:

Teil 1 – individuelle Erwärmung und
Basketballspiel

Teil 2 – Kräftigungs- und Dehnungsgymnastik

Teil 3 – Fußballspiel

Infos und Terminbestätigung

bei Dr. Helmut Hohmann, Tel.: 201 23 03

Café Charlotte

Kaffeeklatsch am 3. März um 15 Uhr in der
Geschäftsstelle.

(Anmeldung zur besseren Disposition bei
Helga Böttcher, Tel. 363 56 54)



Kuchen: Martina Manges, Foto: Gerd Schröter

Hallo Alpenwanderer

(beide Fotos von Ralf Markschieß)

Ich möchte euch zu einer schönen Wanderung im Lechquellgebirge einladen. Sie beginnt am 26.07.2014 und wird bis zum 02.08.2014 gehen.

Es ist vorgesehen das wir uns nur auf zwei Hütten beschränken und von dort viele schöne Tagestouren machen werden. Für jeden Tag ist eine Gipfeltour geplant. Ich habe die Hoffnung, dass wir auf einer unserer Touren Steinböcke in freier Natur erleben werden,

und uns im steinernen Meer viele große Versteinerungen von Urtieren ansehen können. Ich möchte bis zu acht Personen mit auf die Reise nehmen. Wenn ihr Interesse an dieser Fahrt habt, meldet euch bitte bis Ende Mai bei mir, damit ich rechtzeitig die Unterkünfte buchen kann.

Ihr erreicht mich per E-Mail unter ralf@markschiess.de oder unter der Telefonnummer 0177 26 24 8 26. Ich freue mich auf eure Anmeldungen; euer Ralf Markschieß.



Ravensburger Hütte



Freiburger Hütte

Sommerfest

Schon mal notieren:

Unser diesjähriges Sommerfest ist für den 23. August 2014 (Sonnabend) geplant.

Pilz-Wanderung

Es besteht der Wunsch, im Herbst eine Pilz-Such-Wanderung zu unternehmen. Interessenten melden sich bitte bei der Redaktion oder in der Geschäftsstelle bis zum 15. Februar. Wir laden Euch dann im nächsten Heft zur Termin- und Ortsplanung für das Frühjahr ein; das Ergebnis steht in Heft 3 oder 4.

Sektionsfahrt

Die Sektionsfahrt 2014 ist für den Oktober vorgesehen; mehr dazu steht hier im Heft auf der Seite 38. Wer will, kann sich schon jetzt anmelden; wer zuerst kommt, mahlt zuerst



KLETTERN UND WANDERN IM ELBSANDSTEIN

FAMILIENKLETTERN UND -WANDERN

Wander- und Klettertouren durch die Elbsandstein Landschaft für Familien mit Kindern

STIEGEN-WANDERUNGEN

Unterwegs auf schmalen Pfaden und den schönsten Stiegen

WANDERN AUF HISTORISCHEN UND KULTURELLE SPUREN

Unterwegs auf den Spuren der Geschichte und herausragender Persönlichkeiten der Region

KLETTERN MIT BERND ARNOLD

Grundlagen Klettersport am Naturfels, Taktik beim Vorsteigen und Sicherungstechnik, Riss-Klettern

Für alle Details, Termine und Kosten

Cross Country Fitness

Margret Paulmichl

contact@crosscountryfitness.de

Mobil 0176 35495728

Büro 030 290290 650 oder 651

Das komplette Programm zum runterladen unter www.crosscountryfitness.de



AlpinClub Berlin

Ausbildungsprogramm 2014

Auch im Jahr 2014 können wir frühzeitig das Ausbildungsprogramm für unsere Mitglieder vorlegen.

Für die damit zusammenhängende langfristige Planung möchte ich mich recht herzlich bei allen Übungsleitern und den anderen Organisatoren der im Programm aufgenommenen Touren bedanken.

Damit sich der Aufwand lohnt, wünschen wir uns auch für dieses Jahr eine sehr rege Nachfrage nach unseren Ausbildungsveranstaltungen. Da der Vorlauf für einzelne Programmtermine recht groß ist, werden wir auch in diesem Jahr die Möglichkeit nutzen, kurzfristig hinzukommende weitere Ausbildungstermine auf unserer homepage www.alpinclub-berlin.de zu veröffentlichen. Dies betrifft auch terminliche Konkretisierungen einzelner Veranstaltungen.

Aufmerksam machen möchte ich auch wieder alle Interessierte auf die Möglichkeit zur Ablegung der „**Kletterscheine Nachstieg und Vorstieg**“. Dieser Service kostet unseren Mitgliedern nur eine Bearbeitungsgebühr. Für Gäste fällt ein Organisationsbeitrag an.

Unser Ausbildungsprogramm ist in der bewährten Form gegliedert und gibt allen Interessenten erste Informationen über die vorrangig angesprochene Zielgruppe, den Charakter des Kurses und die erforderlichen Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung. Für die in der Regel erforderlichen Anmeldungen zu den Kursen findet man verschiedene Kommunikationswege über Mail und Telefon. Im Zweifel sollten noch bestehende Fragen zum Kurs direkt mit dem Leiter abgesprochen werden. Unter der Kategorie „Art“ (der Veranstaltung) findet man einen ersten Hinweis, der eine Einordnung des Kurses ermöglicht. Eine Abkürzungserklärung dazu

findet sich weiter unten.

Als Mitglieder unserer Sektion habt ihr bei der Anmeldung zu den Kursen im Rahmen der Teilnehmerkapazität Vorrang. Unterstützt die Leiter der Kurse bei der Organisation durch die Verbindlichkeit eurer Zusage, da durch die langfristige Bindung von Übernachtungen und Verköstigungen Kosten entstehen. Diese müssen bei kurzfristigen Absagen aus euren Anzahlungen beglichen oder durch nachträgliche Zahlungen gedeckt werden.

Nun kann es wieder losgehen. Werdet fündig in unserem Ausbildungsprogramm. Ich wünsche euch, egal bei welchem Kurs, viel Spaß, viele neue Eindrücke und Kenntnisse. Uns allen ein von Verletzungen freies Ausbildungsjahr 2014.

Dr. Helmut Hohmann
Ausbildungsreferent



Erklärung

„E“ – Einführungskurs

Spezielle Anfängerausbildung zum „Schnuppern“

„A“ – Ausbildungskurs

Grundkenntnisse im Klettern und Bergsteigen für Anfänger und vertiefende Kenntnisse und Fertigkeiten für Fortgeschrittene. Den Ausbildungskursen liegt ein Ausbildungsplan zugrunde und sie können Praxis- als auch Theoriebestandteile beinhalten. Ihr sammelt hier Erfahrungen für eigenständiges Klettern und Bergsteigen.

„G“ – Gemeinschaftstour

Die Leiter der Touren sind in der Regel qualifizierte Fachübungsleiter der Sektion und stehen euch mit Rat und Tat zur Seite. Dabei handelt ihr auf der Tour eigenverantwortlich und selbstständig. Für die Auswahl der Teilnehmer und die Organisation der Tour ist der Leiter verantwortlich. Das Gemeinschaftserleben steht im Vordergrund.

Einzelne Veranstaltungen

Art	Zeit	Ort	Leiter	Charakter des Kurses	Zielgruppe	a) körperliche b) materielle c) finanzielle Voraussetzungen	Bemerkungen
A	4./ 11. und 18.1 jeweils 17 bis 20 Uhr.	Kletterhalle Hüttenweg Hüttenweg 43, 14195 Berlin	Björn Ludwig Tel: 33980656, 015782060882 bjoern.ludwig@ b-ludwig.de	„DAV-Indoorkletterschein Vorstieg“	ACB MitgliederInnen, die nach erfolgreichem Bestehen des „DAV- Indoorkletterschein Toprope“ nun den nächsten Schritt wagen wollen	a) alle Inhalte des „DAV- Indoorkletterschein Toprope“ und stabiles Klettern im 5. Grad UIAA b) eigene Kletterausrüstung von Vorteil c) 30 EUR	Teilnehmerzahl: 3-6, Anmeldung nötig
E	18/ 19.01.	Harz	Robert Neja robert.neja@ web.de	Eisfallklettern: Einsteiger-Schnupper-Kurs	alle Interessierten DAV-Mitglieder ab 16 Jahre, max. 6 Personen	a) sichern können und ein wenig Klettererfahrung haben b) lt. Ausrüstungsliste c) 25 EUR Organisationsbeitrag, An- und Abreise individuell, Übernachtungsgebühr	Infos bei Anmeldung bis Ende Januar
A	25.1. 17 bis 20 Uhr	Kletterhalle Hüttenweg Hüttenweg 43, 14195 Berlin	Björn Ludwig Tel: 33980656, 015782060882 bjoern.ludwig@ b-ludwig.de	Sportklettertraining: Technik I	ACB MitgliederInnen, die ihre Technik verbessern und neues Lernen möchten (Greif- und Tritttechniken, Phasen des Kletterzugs I, etc.)	a) selbstständig sichern b) eigene Kletterausrüstung von Vorteil c) 10 EUR	Teilnehmerzahl: 2-6, Anmeldung nötig
A	1./ 8. und 15.2. jeweils 17 bis 20 Uhr	Kletterhalle Hüttenweg Hüttenweg 43, 14195 Berlin	Björn Ludwig Tel: 33980656, 015782060882 bjoern.ludwig@ b-ludwig.de	„DAV-Indoorkletterschein Toprope“	ACB MitgliederInnen, die gerne Ihre ersten Erfahrungen im Umgang mit dem Sichern und Klettern an künstlichen Kletteranlagen sammeln möchten	a) keine b) bequeme Sportkleidung c) 30 EUR	Teilnehmerzahl: 3-6, Anmeldung nötig
A	22.2. 17 bis 20 Uhr	Kletterhalle Hüttenweg Hüttenweg 43, 14195 Berlin	Björn Ludwig Tel: 33980656, 015782060882 bjoern.ludwig@ b-ludwig.de	Sportklettertraining: Technik II	ACB MitgliederInnen, die ihre Technik verbessern und neues Lernen möchten (Bewegungsmuster, Phasen des Kletterzugs II, etc.)	a) selbstständig sichern, Inhalte von „Sportklettertraining: Technik I“ oder stabiles Klettern im 5. Grad UIAA b) eigene Kletterausrüstung von Vorteil c) 10 EUR	Teilnehmerzahl: 2-6, Anmeldung nötig

A	1./8. und 15.3. jeweils 17 bis 20 Uhr	Kletterhalle Hüttenweg Hüttenweg 43, 14195 Berlin	Björn Ludwig Tel: 33980656, 015782060882 bjoern.ludwig@b-ludwig.de	„DAV-Indoorkletterschein Vorstieg“	ACB MitgliederInnen, die nach erfolgreichem Bestehen des „DAV-Indoorkletterschein Topope“ nun den nächsten Schritt wagen wollen	a) alle Inhalte des „DAV-Indoorkletterschein Topope“ und stabiles Klettern im 5. Grad UIAA b) eigene Kletterausrüstung von Vorteil c) 30 EUR	Teilnehmerzahl: 3-6, Anmeldung nötig
A	22.3. 17 bis 20 Uhr	Kletterhalle Hüttenweg Hüttenweg 43, 14195 Berlin	Björn Ludwig Tel: 33980656, 015782060882 bjoern.ludwig@b-ludwig.de	Sportklettertraining: Taktik I	ACB MitgliederInnen, die ihre Taktik verbessern und neues Lernen möchten (Routen lesen, Ruhepositionen nutzen, Roptunkten)	a) selbstständig sichern, stabiles Klettern im 6. Grad UIAA b) eigene Kletterausrüstung von Vorteil c) 10 EUR	Teilnehmerzahl: 3-6, Anmeldung nötig
A	29.3. 17 bis 20 Uhr	Kletterhalle Hüttenweg Hüttenweg 43, 14195 Berlin	Björn Ludwig Tel: 33980656, 015782060882 bjoern.ludwig@b-ludwig.de	„Sicherungs-Update für den DAV-Kletterschein Vorstieg“	ACB MitgliederInnen, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten beim Halten von Stürzen erweitern und den Umgang mit halbautomatischen Sicherungsgeräten erlernen möchten	a) alle Inhalte des „DAV-Indoorkletterschein Vorstieg“ b) eigene Kletterausrüstung von Vorteil c) 10 EUR	Teilnehmerzahl: 2-6, Anmeldung nötig
G/A	04.04. bis 06.04.	Elbsandstein-gebirge Bielatal und Tischechen Weitere Infos: http://natural-touring.de/2017/07/hohlenklettern-elbsandstein-gebirge/	Ronny Horning 0174 1618311 horning@natural-touring.de Weitere Trainer C SP;	Höhlenklettern, (ggf. Steige/Klettern) Einführung ins Höhlen befahren: Sicherheit, Orientierung, Befahrungstechniken, Ab-/Aufstieg am Seil.	ACB-MitgliederInnen und Freunde	a) keine Platzangst b) Helm, Kopflampe – ausleihbar im ACB oder bei mir c) 20 € + Übernachtungskosten + Verpflegung (80 € für Nichtmitglieder)	Anmeldung bis 04.03. bei Ronny.
G	11.04.-13.04.	Elbsandstein-gebirge; Bielatal	Dr. Robert Romanautzky; fon: 2813527; handy: 0163 4684461; www.romanautzky.de; mail: r.romanautzky@gmx.de	Anklettern in die neue Saison - Sicherungstechniken - Klettern in Seilschaften - Kletterkommandos - kein Top-Rope- Klettern !! - überwiegend *- Routen - Knotenkunde - neue Klettergebiete erkunden	Alle, denen ein Klettergurt schon oder noch ;-) passt; max. 10 Personen (in Abhängigkeit der Anzahl der Vorsteiger); vorwiegend ACB-Mitglieder	1. Kletterausrüstung kann kostenlos bei mir ausgeliehen werden. 2. Anmeldung beim Leiter (siehe Spalte 4) 3. Überweisung der Kurskosten 4. Anmeldebestätigung bei Zahlungseingang	1. Kletterausrüstung kann kostenlos bei mir ausgeliehen werden. 2. Anmeldung beim Leiter (siehe Spalte 4) 3. Überweisung der Kurskosten 4. Anmeldebestätigung bei Zahlungseingang

G	17.04.- 21.04.	Andalusien, Spanien	Gerd Locke Tel.8520628 tagsüber 8523030 info@ locketours.de	Klettern in EL Chorro	ACB-Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) 50 € Organisationsgebühr + Anreise, Unterkunft und Verpflegung ; weitere Informationen erfragen	Anmeldung, Überweisung der Org.- Gebühr, Flugkosten nach Bestätigung, Rest bis 4 Wochen vorher Kto. Gerd Locke 4326260 BLZ 76026000 Norisbank
G	18.- 21.04. (Ostern)	Riesengebirge	Thilo Kunze thikunze@gmail. com	Mehrtages tour - ausführliche Infos unter www.wanderpartner. wordpress.com und beim Wanderleiter	ACB-Mitglieder	a) Ausdauer für bis zu achtstündige Wanderungen b) wetterfeste Kleidung c) 95 EUR für drei Übernachtung mit Frühstück im Hotel, Nutzung des Relax- Zentrums sowie Organisation und Wanderleitung	maximal 12 Teilnehmer; Anmeldung : - per E-Mail bis 15. 01.14; nach Bestätigung durch den Wanderleiter Überweisung bis 25.01.14
A	26./ 27.04 jew. 10-17 Uhr	Kletterturm am Kahleberg, Potsdam	Klee Michel kleemichel@ arcor.de	Vorbereitungskurs von der Halle an den Fels. Inhalte: Umrädeln an der Umlenkung, Nachholen des/der Kletterpartners/in, Absellen	ACB ohne oder wenig Felsbefahrung	a) Vorstiegskenntnisse b) Kletter/Abseilausrüstung c) 10 € Organisationsgebühr	Bitte per Email anmelden bis zum 31.03.2014; ihr erhaltet bei Zustandekommen des Kurses detaillierte Infos per Mail
A	27.04. 11:00 Uhr	Kletteranlage Königshorster Str.	Delfet Westphal Tel. 01632083801 delfet-blm@ fettabernet.de	Beginnen mit dem Vorstieg. (Teil I) lernen der Grundlagen des Vorstiegs mit Kletter- & Sicherungsübungen	ACB Mitglieder	a) klettern im 4 Grad b) keine c) keine	Anmeldung bis zum 28.02.2014
G	27.04. - 02.05.	Italien-Arco- Gardasee www.camping. it/germany/ trentino/arco/	Ronny Horning 0174 1618311 horning@natural- touring.de Trainer C SP; Trainer B I.A. Daniel Pudewill 01773243233 Trainer C-SP	Sportklettern V bis VII (UIAA) , Klettersteige, Wandern und was uns sonst noch einfällt, je nach Wetterlage. Einführung in das Klettern von Mehrschillängen, Zeltplatz, max. 12 Teilnehmer	Kletterinnen und Kletterer mit Vorstieg im 5ten und 6ten Grad, outdoorbegeisterte Naturfreunde, keine Draußen- kenntnisse notwendig	a) Sportklettern V bis VII (UIAA) b) zusätzl. Klettersteigset, Helm – ausleihbar im ACB, Auto oder Mitfahrgelegenheit c) 50 € + Übernachtungskosten + Verpflegung (160 € für Nichtmitglieder)	Anmeldung bis 25.03. bei Ronny. Vortreffen in T-Hall Übernachtung in Bungalow auf Zeltplatz möglich (rechtzeitige Anmeldung!), sonst zeitlen.

A	01.05. bis 02.5.	Nördliche Frankenjura	Uwe Bormann kurse@uwe.bormann.at	Höhlenwanderung	ACB Mitglieder	<p>a) körperliche Fitness für 6 bis 8 Stunden; keine Angst im dunklen, feuchten und engen Räumen. b) Kleidung inkl. Schuhe, die dreckig und kaputt gehen kann; Steinschlaghelm; Stirnlampe c) 20 € Organisationsgebühr + An- und Abreise (Fahrgemeinschaften) + Übernachtung (Zeit oder Matratzenlager) und Verpflegung</p>	<p>Max. 8 TN Mindestalter: 14 J. (+ Begleitung eines Erziehungsberechtigten) Anmeldung: 1. per E-Mail 2. Überweisung der Organisationsgebühr bis 01.04.</p>
05. 04.	Frühjahrspitz an den Klettertürmen Wuhletal-Schwedter Nordwand	<p>Ansprechpartner: Dr. Helmut Hohmann Tel.:2012303, helmut.hohmann@gmx.de; Frank Wolter Tel. 01773650872; Andreas Trautsch Tel.: 01791727577 kletterseite@arcor.de Max Kant max.kant@gmx.net Tel.: 015771916373</p>	<p>Unsere Türme und ihre Kletterrouten brauchen eine Überarbeitung und Erneuerung; Wir wollen die Griffe reinigen und neue Routen schrauben und andere Arbeiten erledigen;</p>	<p>Alle Übungsleiter und Kletterer, die sich dem Allgemeinwohl verpflichtet fühlen;</p>	<p>Kletterausrüstung; Technik nach Absprache mit den Ansprechpartnern</p>	<p>Bitte meldet eure Bereitschaft zur Mitarbeit frühzeitig an, das erleichtert uns die Planung des Arbeitseinsatzes.</p>	
G	Termin ca. alle 4 Wochen nach Ab-sprache	Ith-Weserbergland	<p>Andreas Trautsch Tel.: 01791727577 kletterseite@arcor.de</p>	<p>Klettern, Wandern, Sauna, Wellness und Kultur, je nach Wetterlage.</p>	<p>ACB- Mitglieder max. 4 Personen</p>	<p>a) Klettern im 6. Grad b) Kletterausrüstung c) Organisationsgeb. 50,- € d) Übernacht./Frühst. 30,- €</p>	<p>Überweisung bis 4 Wochen vorher auf Kto.: 2020103470 Blz.: 10050000 von Andreas Trautsch</p>
A	11.05 11:00 Uhr	Kletteranlage Königshorster Str.	<p>Delfe Westphal Tel. 01632083801 delfef-bin@fettabernetz.de</p>	<p>Fortsetzung Vorstiegsklettern, Vertiefen Vorstiegsichern mit Übungen zum „Weichsichern“</p>	<p>ACB Mitglieder</p>	<p>a) Teilnahme Teil 1 am 27.4. b) keine c) keine</p>	<p>Anmeldung bis zum 28.02.2014</p>

G	16.05.- 18.05.	Elsandstein	Gerd Locke Tel. 8520628 tagsüber 8523030 info@ locketours.de	Kletterfahrt	ACB-Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) 20 € Organisationsgebühr + ca. 75 € für Anreise, Unterkunft und Verpflegung	Anmeldung, Überweisung der Org.- Gebühr, Rest bis 3 Wochen vorher Kto. Gerd Locke 4326260 BLZ 76026000 Norisbank
G	16.05.- 18.05. 2014	Elsandstein- gebirge; Bielatal	Dr. Robert Romanautzky; fon: 2813527; handy: 0163 4684461; www. romanautzky.de; mail: r.romanautzky@ gmx.de	Maiklettern - Sicherungstechniken - Klettern in Seilschaften - Kletterkommandos - kein Top-Rope-Klettern !!! - überwiegend *- Routen - Knotenkunde - neue Klettergebiete erkunden	max. 10 Personen (in Abhängigkeit der Anzahl der Vorsteiger); vorwiegend ACB- Mitglieder	a) Trittsicherheit und Schwundelfreiheit b) Kletterausrüstung; Schlafsack, Selbstverpflegung, (evtl. Zeit) c) Kursgebühr: 10 € + Übernachtungsgebühr:	1. Kletteraus- rüstung kann kostenlos bei mir ausgeliehen werden. 2. Anmeldung beim Leiter (siehe Spalte 4) 3. Überweisung der Kurskosten 4. Anmeldebe- stätigung bei Zahlungsseingang
A	29.5. bis 30.5.	nördliche Frankenjura	Uwe Bormann kurse@uwe. bormann.at	Kletterkurs (Vorstiegskurs/ Klemmkette legen im Mittlungsgebirge)	ACB Mitglieder	a) Vorstieg im 5-ten Grad und Wissen aus Kletterschein Vorstieg b) Kletterausrüstung c) 25 € Organisationsgebühr + An- und Abreise (Fahrgemeinschaften) + Übernachtung (Zelt oder Matratzenlager) und Verpflegung	Max. 6 TN Mindestalter: 18 J. Anmeldung: 1. per E-Mail 2. Überweisung der Organisations- gebühr bis 30.4.
G	29.5.- 05.06.	Berchtesgadener Alpen - Blaueishütte	Björn Ludwig Tel: 33980656, 015782060882 bjoern.ludwig@ b-ludwig.de	Sportklettern in den Klettergärten rund um die Blaueishütte in den UJAA-Graden ab 3; je nach Interesse besteht die Möglichkeit den „DAV-Kletterschein Outdoor“ zu erwerben und ausgedehnte Touren um die Hütte mit allem was Spaß macht zu unternehmen	ACB MitgliederInnen, die gerne in alpiner Umgebung ihre Sportkletter- kenntnisse und -fähigkeiten erweitern und dabei echte Höhenluft schnuppern möchten	a) selbständiges Sichern und Ausdauer für den 3-stündigen Auf- und Abstieg zur Hütte b) Kletterausrüstung und alles, was für einen 6-tägigen Hüttenaufenthalt benötigt wird c) 30 EUR + An- und Abreise (Fahrgemeinschaften), Übernachtung & Verpflegung	Teilnehmerzahl: 4-6. Anmeldung bis spätestens 31.03. verbindlich, wegen der notwendigen Buchung von Schlafplätzen auf der Hütte
G	29.5.- 1.6.	Fränkische Schweiz Klingensee	Detlef Westphal Tel. 01632083801 detlef-bin@ fettabernett.de	Klettern an den Felsen der Sächsischen Schweiz Übernachtung in einer Ferienwohnung	ACB Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) Organisationsgebühr 20.-€, Übernachtung 29 €/Nacht/Personen, Anreise	Anmeldung bis zum 28.02.2014

A	06. – 9.6.	Morschreuth	Björn Ludwig Tel: 33980656, 015782060882 bjoern.ludwig@ b-ludwig.de	„DAV-Kletterschein Outdoor“ im legendären Frankenjura + 1 Tag freies Klettern mit den neu erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten	ACB MitgliederInnen, die Ihren Weg von künstlichen Kletteranlagen an den echten Fels fortsetzen möchten.	a) alle Inhalte der DAV- Indoorkletterscheine und des Sicherungsupdates b) eigene Kletterausrüstung c) 30 EUR + An- und Abreise (Fahrgemeinschaften), Übernachtung & Verpflegung weg statt	Teilnehmerzahl: 4-6, Anmeldung bis spätestens 30.04., zur Vor- bereitung erforderliche Kurse finden regelmäßig u. a. im Hütten- weg statt
G	20.06.- 22.06.	Eiblsandstein	Gerd Locke Tel. 8520628 tagsüber 8523030 info@ locketours.de	Kletterfahrt	ACB-Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) 20 € Organisationsgebühr + ca. 75 € für Anreise, Unterkunft und Verpflegung	Annmeldung, Über- weisung der Org.- Gebühr , Rest bis 3 Wochen vorher Kto. Gerd Locke 4326260 BLZ 76026000 Norisbank
G	20.06.- 22.06. 2014	Eiblsandstein- gebirge; Bielatal	Dr. Robert Romanautzky; fon: 2813527; handy: 0163 4684461; www. romanautzky.de; mail: r.romanautzky@ gmx.de	Sommerklettern - Sicherungstechniken - Klettern in Seilschaften - Kletterkommandos - kein Top-Rope-Klettern !!! - überwiegend *- Routen - Knotenkunde - neue Klettergebiete erkunden	max. 10 Personen (in Abhängigkeit der Anzahl der Vorsteiger); vorwiegend ACB- Mitglieder	a) Trittsicherheit und Schwindelfreiheit b) Kletterausrüstung; Schlatsack, Selbstverpflegung, (evtl. Zeit) c) Kursgebühr: 10 € + Übernachtungsgebühr:	1. Kletteraus- rüstung kann kostenlos bei mir ausgeliehen werden. 2. Anmeldung beim Leiter (siehe Spalte 4) 3. Überweisung der Kurskosten 4. Anmeldebe- stätigung bei Zahlungseingang
G	28/ 29.06.	Löbejün bei Halle / Aktienbruch .	Klee Michel kleemichel@ arcor.de	Wir klettern zusammen an den schönen Felsen des Steinbruches. Zeiten, Grillen, Baden	ACB – mit Lust auf etwas weitere Hakenabstände	a) Vorstiegskenntnisse b) Kletterausrüstung /Helm c) 20€ Organisationsgebühr,	Bitte per Email anmelden bis zum 31.05.2014, ihr erhaltet bei Zustandekommen des Kurses detaillierte Infos per Mail
G	05.07. – 12.07.	Stubaer Höhenweg	Thilo Kunze thilkunze@gmail.com	Hütten tour	ACB-Mitglieder	a) Ausdauer für bis zu neunstündige Wanderungen, Trittfestigkeit, Schwindelfreiheit b) alpine Wanderausrüstung c) 50 € Organisationsgebühr + An- und Abreise + Übernachtung und Verpflegung	maximal 6 Teil- nehmer Anmeldung: 1. per E-Mail bis 15.05.14 2. Teilnahme am Vorfreffen 3. Überweisung der Organisations- gebühr bis 1.6.14

G	29.07 - 07.08	Zillertaler Alpen (Berliner Höhenweg)	Diana Kunze dkunze@gmail.com	Hüttentour	ACB-Mitglieder	a) Ausdauer für bis zu neunstündige Wanderungen, Trittfestigkeit, Schwindelfreiheit b) alpine Wanderausrüstung c) 50 € Organisationsgebühr + An- und Abreise (Fahrgemeinschaften) + Übernachtung und Verpflegung	maximal 6 Teilnehmer Anmeldung: 1. per E-Mail bis 15.05.14 2. Teilnahme am Vortreffen 3. Überweisung der Organisationsgebühr bis 01.06.14
G	Juli oder August (eine Woche in den Sommerferien)	Berner Oberland (Eiger, Mönch und Jungfrau)	Robert Neja robert.neja@web.de	Bestigung des „Dreigestirns“ in veränderter Reihenfolge sowie evtl. weitere Gipfel der Umgebung; der genaue Fahrtetermin kann heute noch nicht definitiv bestimmt werden und erfolgt in Absprache mit den Teilnehmern bis spätestens Ende Januar!	alle Interessierten DAV-Mitglieder ab 16 Jahre, max. 6 Personen	a) Hochtouren Erfahrung (v.a. Eis), gute Kondition b) Hochtourenausrüstung c) 100 EUR Organisationsbeitrag, An- und Abreise individuell, Übernachtungsgebühren Hütte	Infos und Anmeldung per email oder phone bis Anfang Mai Genauen Termin erfragen.
G	19.07. - 25.07.	Glocknergruppe	Mike Koppitz mike@koppitz.org www.koppitz.org	Durchquerung der Glocknergruppe in den Hohen Tauern Anspruchsvolle Hochtourenwoche mit über ein Dutzend möglichen 3.000er Gipfeln auf der Route: Romarzwandköpfe, Bärenköpfe, Bratschenköpfe, Klockerin, Gr. Wiesbachhorn und wenn alles stimmt der Großglockner.	ACB-Mitglieder Mittelschwere Berg- und Hochtour, Kondition mittel bis groß, alpine Erfahrung.	a) Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, sehr gute Kondition; bis 10h Höhezeit und über 1200 Höhenmeter/Tag. Erfahrung für Gletscher und hochalpine Übergänge, Gipfel bis UIAA II. b) alpine Berg- und Gletscherausrüstung. c) 60,- € Organisationsbeitrag, plus AV-Hüttengebühr und HP.	Maximal 5 Teilnehmer, Anmeldung per E-Mail. Anreise nach Kals möglichst per Fahrgemeinschaft.
G	26.07. - 02.08.	Lechquellengebirge Ravensburger Hütte Freiburger Hütte	Ralf Markschieß ralf@markschies.de	Lange Tageswanderungen bei individueller Anreise Klettern wenn erwünscht	ACB-Mitglieder ab 8 Jahren; max. 8 Personen	a) Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, gute Kondition. b) alpine Wanderausrüstung c) 50,00 Euro Organisationsbeitrag	zusätzlich Anreise, Übernachtungs-, Verpflegungs-kosten



G	01. - 08.08.	Wandern und Bergsteigen rund um die Großglocknergruppe	Dr. Robert Romanautzky Tel. 28 13 527; mobil:0163 468 44 61; mail: r.romanautzky@gmx.de www.romanautzky.de	Der genaue Ablauf wird auf www.romanautzky.de veröffentlicht; vermittelt werden allgemeine alpine Grundkenntnisse: Steigseilgehen, Spaltenbergung, Sicherungstechniken, Gehen in Seilschaften.	Vorwiegend für Mitglieder des ACB, evtl. auch andere DAV-Mitglieder; max. 6 Personen	a) sehr gute, allgemeine Kondition b) lt. Checkliste auf www.romanautzky.de (Zeit- und Hüttengebühr + Selbstverpflegung individuell)	1 . Bergausrüstung kann kostenlos bei mir ausgeliehen werden. 2 . Anmeldung beim Kursleiter per Mail 3 . Überweisung der Kurskosten nach Zahlungseingang 5 . Über den aktuellen Stand immer auf meiner Webseite informieren.
A	09. - 16.08.	Campingplatz in Arco, Gardasee (Italien) Loc. Prabi 38062 - Prabi, Arco (TN) Tel. +39 0464 517491; Fax +39 0464 515525; Internet: www.camping.it/germany/trentino/arco/ e-mail: arco@camping.it	Dr. Robert Romanautzky Tel. 28 13 527; mobil:0163 468 44 61; mail: r.romanautzky@gmx.de www.romanautzky.de	Klettern für Anfänger und Fortgeschrittene Klettern am Fels und am Klettersteig, Schwimmen im See oder im 50m-Becken, Basketball bis die Sohlen glühen, Laufen bis zum Gardasee und zurück , Pizaessen in der berühmigten Gasse von Arco	Vorwiegend für Mitglieder des ACB, evtl. auch andere DAV-Mitglieder; max. 20 Personen	1 . Kletterausrüstung kann kostenlos bei mir ausgeliehen werden. 2 . Anmeldung beim Kursleiter per Mail 3 . Überweisung der Kurskosten nach Zahlungseingang 5 . Über den aktuellen Stand immer auf meiner Webseite informieren.	
G	10.08. - 19.08.	Hohe Tatra	Thilo Kunze thilkunze@gmail.com	Mehrtagestour - ausführliche Infos unter www.wanderpartnet.wordpress.com und beim Wanderleiter	ACB-Mitglieder	a) Ausdauer für bis zu neunstündige Wanderungen, Trittfestigkeit, Schwindelfreiheit b) alpine Wanderausrüstung c) 200 EUR für 9 Übernachtungen mit Frühstück, Organisation und Wanderleitung.	maximal 12 Teilnehmer; Anmeldung : 1. per E-Mail 2. Teilnahme am Vorfreifen 3. Überweisung bis 01.06.14

G	15.08.- 17.08.	Thüringen oder Harz	Gerd Locke Tel. 8520628 tagsüber 8523030 info@ locketours.de	Kletterfahrt	ACB-Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) 20 € Organisationsgebühr + ca. 75 € für Anreise, Unterkunft und Verpflegung	Anmeldung, Überweisung der Org.- Gebühr , Rest bis 3 Wochen vorher Kto. Gerd Locke 4326260 BLZ76026000 Norisbank
G/A	22.8.- 24.8.	lth	Matti Paschke matthias.paschke@ googlegmail.com 030 7815516	Klettern, Zeilen, Keile und Friends versenken. Umgang mit Keilen und Klemmgeräten kann geschult werden. (http://www.jdav-nord.de/index. php?id=426)	DAV-Mitglieder	a) Vorstieg 4.-7. Grad (UIAA) b) Kletterausrüstung c) Übernachtungsgebühr (ca. 3 Euro pro Nacht und Nase), Anreise	Klettern, Grillen (Selbstvor- sorgung), Big-Wall- Spiel (Hält der Keil?) Anmeldung bis 15.7. bei Matti
A	30./ 31.08.	Frankenjura	Klee Michel kleemichel@ arcor.de	Der Kurs ist für alle, die sich noch als Neulinge fühlen beim Felsklettern- ihr lernt etwas über die Routenfindung und -bewertung, über Besonderheiten und Naturschutz im Fränkischen. Übernachten werden wir auf einem Campingplatz.	ACB- AnfängerInnen Felsklettern	a) Vorstiegskenntnisse wünschenswert b) Kletterausrüstung/Helm c) 20€ Organisationsgebühr, Zeltplatzgebühren	Bitte per Email anmelden bis zum 31.07.2014, Ihr erhaltet bei Zustandekommen des Kurses detailliertere Infos per Mail
G	05.09.- 07.09.	Elbsandstein	Gerd Locke Tel. 8520628 tagsüber 8523030 info@ locketours.de	Kletterfahrt	ACB-Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) 20 € Organisationsgebühr + ca. 75 € für Anreise, Unterkunft und Verpflegung	Anmeldung, Überweisung der Org.- Gebühr , Rest bis 3 Wochen vorher Kto. Gerd Locke 4326260 BLZ 76026000 Norisbank
G	18.9.- 22.9.	Wetterstein, Oberreintalhütte	Matti Paschke matthias.paschke@ googlegmail.com 030 7815516	Alpines Klettern im sagenumwobenen Oberreintal Gebiet. Selbstversorgung.	DAV-Mitglieder	a) 5. Grad UIAA, Beherrschgen der Vor- und Nachstiegssicherung in alpinen Routen b) Kletterausrüstung c) Anreise, Unterkunft	Anmeldung bis 1.4. bei Matti
G	01. 10. - 05. 10.	Sektionsfahrt Elbsandstein- gebirge Gohrisch/ Papstdorf Weitere Infos: www. arno-behr.de	Arno Behr Tel. : 344 97 54 90 13 89 86 0172 390 36 90 kontakt@ arno-behr.de	Traditionelle Sektionsfahrt, die unabhängig von Geschlecht und Alter für alle etwas Interessantes bietet. Quartier: Hotel Erblenhericht Max. 35 Personen	ACB-Mitglieder	a) keine b) keine c) 255,- € (DZ) od. 295,- € (EZ) für Transfer, U+HP und Bus am Ort	Anmeldung durch Überweisung bis 15.08. auf Sonderkonto Reisen, 75 69 09 103 BLZ 100 100 10

Regelmäßige Veranstaltungen

G	03.10.- 05.10.	Elsbandstein	Gerd Locke Tel. 8520628 tagsüber 8523030 info@ locketours.de	Kletterfahrt	ACB-Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) 20 € Organisationsgebühr + ca. 75 € für Anreise, Unterkunft und Verpflegung	Anmeldung, Überweisung der Org.- Gebühr Rest bis 3 Wochen vorher Kto. Gerd Locke 4326260 BLZ 76026000 Norisbank
A	17.10.- 29.10.	Löbejün, Aktienbruch	Matti Paschke matthias.paschke@googlemail.com 030 7815516	Behelfsmäßige Bergrettung	DAV-Mitglieder, die Techniken zur behelfsmäßigen Bergrettung lernen oder festigen wollen.	a) Beherrschen der Vor- und Nachstiegsicherung mit HMS und Tube (ATC, etc.) b) Kletterausrüstung c) Anreise	Max. 6 Teilnehmer, Anmeldung bis 1.10. bei Matti (Je nach „Wasserstand“ werden wir auch kurzfristig auf andere Mitteldeutsche Klettergebiete ausweichen)
E/A	Sams- tags 14 bis 20 Uhr	Kletterhalle Huttenweg Hüttenweg 43, 14195 Berlin	Björn Ludwig Tel.: 33980656, 015782060882 bjoern.ludwig@ b-ludwig.de	Betreutes Sportklettern	ACB MitgliederInnen und die, die es noch werden wollen	a) selbstständiges Sichern b) eigene Kletterausrüstung von Vorteil c) Eintritt 2/3/5 EUR	Teilnehmerzahl: 4-20, auf Anfrage kann gegebenenfalls auch Schnupperklettern für bisher völlig Ungewöhnte durchgeführt werden
E	Mi. 18.00 - 21.00 Uhr (ab April)	Marzahn Wuhletal- wächter	Frank Wolter Tel. 01773650872	Klettern Aufsicht und Ansprechpartner	ACB-Mitglieder und die, die es werden wollen.	a) keine b) Kletterausrüstung c) keine	Gurte können ausgeliehen werden.
E	Mi. 15- 18 Uhr Januar bis März, Oktober bis Dezemb.	Alle Kletterhallen im Wechsel	Andreas Trautsch Tel.: 01791.727577 klettersseite@arcor.de Gabriele Meylahn Tel.: 01789030776	betreutes Klettern	ACB- Mitglieder, nur nach Anmeldung!	a) keine b) Kletterausrüstung c) 2,00-15,00-€	Anmeldung per Email oder Handy!

E	Mi. 15-18 Uhr April bis September	Alle Kletteranlagen im Wechsel	Andreas Trautsch Tel.: 01791727577 kletterseite@arcor.de Gabriele Meylahn Tel.: 01789030776	betreutes Klettern	ACB- Mitglieder und nur nach Anmeldung!	a) keine b) Kletterausrüstung c) keine	Anmeldung per Email oder Handy!
E	Do. 18 Uhr April bis Sept.	Reinickendorf	Manuel Trautsch Tel.: 017620250837 luxxx@arcor.de	betreutes Klettern	ACB- Mitglieder, (Gäste nur nach Anmeldung)	a) keine b) Kletterausrüstung	Nur nach Anfrage! Anmeldung per Email oder Handy!
E	So. 11-15 Uhr Januar bis März, Oktober bis Dezemb.	Kletterhalle Hüttenweg	Andreas Trautsch Tel.: 01791727577 kletterseite@arcor.de Kurt Nowak Tel.: 015201533068	Einführungskurs/ Schnupperklettern, betreutes Klettern, Kletterscheinabnahme auf Anfrage.	ACB- Mitglieder, (Gäste nur nach Anmeldung)	a) keine b) Kletterausrüstung c) 2,00-5,00-€	In den Ferien und an Feiertagen nur nach Anfrage.
E	So. 11-15 Uhr April bis September	Reinickendorf	Andreas Trautsch Tel.: 01791727577 kletterseite@arcor.de Kurt Nowak Tel.: 015201533068	Einführungskurs/ Schnupperklettern, betreutes Klettern, Kletterscheinabnahme auf Anfrage.	ACB- Mitglieder, (Gäste nur nach Anmeldung)	a) keine b) Kletterausrüstung c) keine	In den Ferien und an Feiertagen nur nach Anfrage. Bei schlechtem Wetter in einer der Hallen.
E	Mi. Ab 17 Uhr April bis Oktober	Kletteranlage Schwedter Nordwand	Max Kant max.kant@gmx.net Tel.: 015771916373	Betreutes Klettern für Anfänger und Fortgeschrittene	Aktuelle und werdende Mitglieder	a) keine b) Kletterausrüstung c) keine	Bitte vorher anmelden
A	Jeden Mitt- woch ca.17 Uhr	Berlin abwechselnde Anlagen	Detlef Westphal Tel. 01632083801 detlef-bin@ fettabernett.de	Gemeinsames klettern, Genauer Ort und Zeit werden wöchentlich per e-mail zugesandt	ACB Mitglieder Anfänger sind willkommen	a) Kletterausrüstung b) keine c) keine	
E	Do. 17:00 - 18:30 Uhr	KSZ Spandau Sporthalle der B.-Traven Oberschule Remscheider Straße	Andreas Niemoth	Jugendgruppe Sportklettern	Kinder und Jugendliche von 13. - 17 Jahre ACB-Mitglieder	a) keine b) Kletterausrüstung wenn vorhanden c) keine	Nicht in den Berliner Schulferien

E	Do 19:00 - 21:30 Uhr	KSZ Spandau Sporthalle der B.-Traven Oberschule Remscheid Straße	Andreas Niemoth	Sportklettern Klettern mit Handicap	ACB-Mitglieder	a) keine b) Kletterausrüstung c) keine	Nicht in den Berliner Schulferien
E	Nach Vereinb. Termin s. ACB Internet	KSZ Spandau Sporthalle der B.-Traven Oberschule Remscheid Straße	Andreas Niemoth	Sportklettern, Klettern mit Handicap, Kletterkurse	Erwachsene, Kinder, Familien, Sportler mit Handicap	a) keine b) keine c) keine	Nicht in den Berliner Schulferien

Familiengruppe Wanderbilche

G	18.01.	Eisklettern T-Hall	Ralf Markschieß ralf@ markschiess.de	Klettern und Bouldern	ACB-Mitglieder	Eintrittspreis Kletterausrüstung	Bitte eine Woche vor Termin per E-Mail anmelden
G	15.02.	Ort wird im Januar bekanntgegeben	Ralf Markschieß ralf@ markschiess.de	Wandern und Grillen	ACB-Mitglieder	Warme Kleidung Gute Laune	Bitte eine Woche vor Termin per E-Mail anmelden
G	15.03.	Schorfheide	Ralf Markschieß ralf@ markschiess.de	Wanderung	ACB-Mitglieder	Kompass und Ferglas wenn vorhanden	Bitte eine Woche vor Termin per E-Mail anmelden
G	05.04.	Potsdam Kahlenberg	Ralf Markschieß ralf@ markschiess.de	Klettern und Bouldern	ACB-Mitglieder	Kletterausrüstung wenn vorhanden	Bitte eine Woche vor Termin per E-Mail anmelden
G	30.04. - 04.05.	Harz Jugendherberge	Ralf Markschieß ralf@ markschiess.de	Wajuerg'snacht Klettern Wandern	ACB-Mitglieder	Kletterausrüstung wenn vorhanden; Verpflegung für Unterwegs	Bitte bis zum 18.01.2014 per E-Mail anmelden; Halbpension Erwachsene 23,80 Euro Kinder bis 14. Jahre 30% Rabatt pro Nacht
G	06.06. - 09.06.	Weißig Eibsandstein- gebirge	Ralf Markschieß ralf@ markschiess.de	Klettern und Wandern	ACB-Mitglieder	Kletterausrüstung wenn vorhanden und Verpflegung, Schlafsack	Bitte bis zum 04.05.2014 per E-Mail anmelden Übernachtungs- preise werden noch bekanntgegeben

G	06.09. - 07.09.	Piratensee	Ralf Markschieß ralf@markschiess.de	Wandern Baden Biwakieren	ACB-Mitglieder	Schlafsack , Bade- sachen und Verpflegung	Bitte eine Woche vor Termin Per E-Mail anmelden
G	25.10. - 30.10.	Johnsdorfer Hütte Zittauer Gebirge	Ralf Markschieß ralf@markschiess.de	Wandern Klettern	ACB-Mitglieder	Hüttenschlafsack Verpflegung; Kletterausrüstung wenn vorhanden	Bitte bis zum 07.09.2014 per E-Mail anmelden Erw. Lager 4,00 Euro, Bett 5,00 Euro, Kinder 2,00 Euro 4,00 Euro
G	15.11.	Teufelsberg	Ralf Markschieß ralf@markschiess.de	Klettern	ACB-Mitglieder	Kletterausrüstung wenn vorhanden	Bitte eine Woche vor Termin per E-Mail anmelden
G	13.12.	Charlottenburger Hütte	Ralf Markschieß ralf@markschiess.de	Weihnachts- basteln	ACB-ler	Viel gute Laune	Bitte eine Woche vor Termin anmelden

Veranstaltungen der Jugend

01.02.- 08.02.	Stubaital	Alex	Winter auf dem Gletscher AlpinSki und wieder Eisklettern! Auch für Ski-Einsteiger geeignet!	10-18 Jahre	a) keine b) keine c) 285 €	Im Reisepreis sind Übernachtung, Verpflegung und Fahrtkosten enthal- ten. Skipass und -ausleihe kommen noch dazu Minimum 6 Teiln.
12.04.- 26.04. Ostern	Arco und Finale Klettern in Italien	Alex	Klettern und Spaß für Leute die besser Kletterer möchten	10-18 Jahre	a) keine b) persönliche Kletterausrüst. c) 440 €	Übernachtung im Zeit Anmeldung bis 01.03. Minimum 6 Teiln.
1.-5.6. Himmel- fahrt	Kletterfahrt nach Königshain	Alex	Klettern und Spaß haben	10-18 Jahre	a) keine b) persönliche Kletterausrüst. c) 95 €	Übernachtung im Zeit
13.07.- 27.07. Sommer ferien	Österreich- rundfahrt	Alex	Sportklettern, Mehrseillängenrouten, Baden und Natur erleben	10-18 Jahre	a) Trittsicherheit und Erfahrungen im Sportklettern b) persönliche Kletterausrüst. c) ca. 420 €	Übernachtung im Zeit Anmeldung bis 01.05. Minimum 6 Teiln!
17.06.- 19.06.	Familienfahrt nach Jonsdorf	Alex	Familienfahrt der Jugendgruppe	alle	a) keine b) Ausrüstung kann geliehen werden c) 25 € + Übernachtung	Individuelle Anreise

19.10.-01.11. Herbstferien	Mallorca	Alex	Trainingslager für die Leistungsgruppe und für Leute die viel besser Klettern wollen	10-18 Jahre	a) sicher Vorstieg im 6. Grad b) persönliche Kletterausrüst. c) 320 €	Übernachtung FW Anmeldung bis 01.06. Minimum 6 Teint!
Immer sonntags Von 11-14 Uhr	Jugendgruppenklettern	Alex/Andreas/Jan/Fabrice	Ständiges Klettern der Jugendgruppe; Winter in der T-Hall Berlin; Sommer an unseren Außenanlagen Mauerpark und Marzahn ACHTUNG! Nur außerhalb unserer Jugendgruppenfahrten!	Ab 10 Jahren	a) keine b) persönliche Kletterausrüst. Kann auch geliehen werden c) keine, bzw. Halleineintritt (für Mitglieder der JG ab 3,50 Euro)	Auch für Einsteiger geeignet – Anmeldung wäre schön. Genaue Infos unter: www.boofenbliche.de

Mountainbike						
09.03.	Fürstenwalde	Viki Lassú 01786525112 lassuwiki@gmail.com	Mountainbike Trainingsrunde	Mountainbiker, die Lust haben auf eine Tagestour im Gelände in der Berliner Umgebung.	a) sportlich und Lust auf Fahrradfahren, Sicherheit auf dem Mountainbike b) Mountainbike c) Bahnfahrkarte – eventuell nur S-Bahn	Bei Interesse kann die Tour – oder eine ähnliche – regelmäßig stattfinden. Meldet euch telefonisch!
06.04.	Strausberg Nord	Viki Lassú 01786525112 lassuwiki@gmail.com	Mountainbike Trainingsrunde	Mountainbiker, die Lust haben auf eine Tagestour im Gelände in der Berliner Umgebung.	a) sportlich und Lust auf Fahrradfahren, Sicherheit auf dem Mountainbike b) Mountainbike c) Bahnfahrkarte – eventuell nur S-Bahn	Bei Interesse kann die Tour – oder eine ähnliche – regelmäßig stattfinden. Meldet euch telefonisch!
03.05-04.05	Quedlinburg - Harz	Viki Lassú 01786525112 lassuwiki@gmail.com	Mountain-Bike Orienteering Wettkampf Auch als Training für Alpenüberquerung	Mountainbiker, die diese Sportart ausprobieren möchten – auch als Training für die Alpentour geeignet.	a) ein bisschen Orientierung ist nützlich. ;) Sicherheit auf dem Rad b) Mountainbike, möglicherweise Kartenhalter c) Hinfahrt mit Bahn oder Auto, Übernachtung in Turnhalle für geringen Preis möglich, Anmeldegebühr für die Veranstaltung	Diese Tour ist nicht direkt von mir angeboten. Weitere Infos unter www.mtbo-deutschland.de.
G 05.07-06.07	Harz	Viki Lassú 01786525112 lassuwiki@gmail.com	Mountain-Bike Tour Vorbereitungstour für Alpenüberquerung	Mountainbiker, besonders die, die an der Alpenüberquerung teilnehmen möchten	a) Ausdauer für eine zwei Tage Tour durch den Wald Berg auf und ab, Sicherheit auf dem Fahrrad b) Mountainbike c) Fahrkosten (Bahn oder Mitfahrt), Übernachtung	Kennenlernentour für die, die ihr Niveau einschätzen möchten für eine Alpenüberquerung. Anmeldung bis 12.06.
G 25.08-30.08	Alpenüberquerung Deutschland -Italien	Viki Lassú 01786525112 lassuwiki@gmail.com	Alpenüberquerung – sechs Tage Tour von Allgäu nach Südtirol Nähere Informationen werden im Frühjahr veröffentlicht	Für Konditionsstärke Mountainbiker	a) Sicherheit auf dem Mountainbike, sehr gute Ausdauer – auch Berg auf! b) technisch einwandfreies Mountainbike c) Organisationsgebühr 50,-€+ Übernachtg+ Anreise	Eine Kennenlernentour um die Kondition einschätzen zu können wird vor der Tour angeboten. Anmeldung bis 12. Juni.

	Januar	Februar	März
<h1>Termine</h1>			
<i>Das nächste Heft erscheint zum 01.04.2014; Redaktionsschluß ist am 05.02.2014</i>			<i>Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten; schauen Sie auch auf unsere Homepage</i>
Wochentagswanderungen (Seite 13)	08., um 10.15 Uhr S-Bhf Rummelsburg	26., um 10.30 Uhr Platz der Luftbrücke	26., um 10 Uhr Buckower Damm/Ringslebenstr.
Normale Wanderungen (Seite 14)	Keine Wanderung im Januar	15., um 10.00 Uhr U-Bhf Alt-Tegel	15., um 10.00 Uhr S-Bhf Nikolassee
Ausdauernde Wanderungen (Seite 15)	04., um 10 Uhr Bhf Wendisch Rietz	02., (Uhrzeit erfragen) Bhf Halbe	02., (Uhrzeit erfragen) Bhf Wündsdorf-Waldstadt
Familiengruppe (S. 44 und Jahresprogr. ab S. 18)	18., Eisklettern in der T-Hall	15. Wandern/Grillen (Ort erfragen)	15., Wandern in der Schorfheide
Jugendgruppe (S. 42 und Jahresprogr. ab S. 18)	jed. So von 11-14 Uhr Klettern	jed. So von 11-14 Uhr Klettern 1.-8. Skifahren im Stubai	jed. So von 11-14 Uhr Klettern
Spielenachmittage (Seite 15)	Do 02., ab 15 Uhr	Do 06., ab 15 Uhr	Do 06., ab 15 Uhr
Sport & Gymnastik (Seite 15)	jed. Dienstag 19 bis 21 Uhr ****	jed. Dienstag 19 bis 21 Uhr ****	jed. Dienstag 19 bis 21 Uhr ****
Klettern (Indoor) (s. auch Jahresprogramm, ab Seite 18)	jed. Sa, 14-20 Uhr, Hüttenweg jed. So, 11-15 Uhr, Hüttenweg * jed. Mi, 15-18 Uhr, versch. Hallen jed. Mi, ca. 17 Uhr, versch. Anlag. jed. Do, 17-18.30 U, Spand. **** jed. Do, 19-21.30 U, Spand. **** 04., 17-20 Uhr, Hüttenweg 11., 17-20 Uhr, Hüttenweg 18., 17-20 Uhr, Hüttenweg 25., 17-20 Uhr, Hüttenweg	jed. Sa, 14-20 Uhr, Hüttenweg jed. So, 11-15 Uhr, Hüttenweg * jed. Mi, 15-18 Uhr, versch. Hallen jed. Mi, ca. 17 Uhr, versch. Anlag. jed. Do, 17-18.30 U, Spand. **** jed. Do, 19-21.30 U, Spand. **** 01., 17-20 Uhr, Hüttenweg 08., 17-20 Uhr, Hüttenweg 15., 17-20 Uhr, Hüttenweg 22., 17-20 Uhr, Hüttenweg	jed. Sa, 14-20 Uhr, Hüttenweg jed. So, 11-15 Uhr, Hüttenweg * jed. Mi, 15-18 Uhr, versch. Hallen jed. Mi, ca. 17 Uhr, versch. Anlag. jed. Do, 17-18.30 U, Spand. **** jed. Do, 19-21.30 U, Spand. **** 01., 17-20 Uhr, Hüttenweg 08., 17-20 Uhr, Hüttenweg 15., 17-20 Uhr, Hüttenweg 22., 17-20 Uhr, Hüttenweg 29., 17-20 Uhr, Hüttenweg
Klettern (Outdoor)	Winterpause	Winterpause	Winterpause
Fahrten (s. Jahresprogr. ab S. 18)	18.-19., Harz, Eisfallklettern	---	---
Ausleihe, Öffnungszeiten (S.60-62)	Mo - Fr 16 - 18 Uhr	Mo - Fr 16 - 18 Uhr	Mo - Fr 16 - 18 Uhr
Wichtige Termine	---	Do 20., 19.30 Uhr, Vortrag Freude und Leid im Karakorum (Seite 12)	03., 15 Uhr Café Charlotte (S.15) 13., 19.30 U., Vortrag (Seite 12) 20., 19 U., Mitgliederversg. (S. 14)
<p>* Nicht in den Ferien und an Feiertagen (bzw. nur auf Anfrage) ** Kinder und Jugendliche, außer in den Berliner Schulferien *** Erwachsene, außer in den Berliner Schulferien **** außer in den Schulferien ***** nur nach Anfrage Die Anlage „Monte Balkon“ in Hohenschönhausen ist z.Zt. gesperrt</p>			



Ausrüstung und Erfahrung

Klettern Kletterkurs

Bergsport

Urban Outdoor

Camping





5% Rabatt



*gilt nicht für Bild & Tonträger sowie Sonderangebote



MontK

Kastanienallee 83
10435 Berlin (Prenzlauer Berg)
+49(30) 40 50 46 77 - 0
Mo - Sa 10.00 - 20.00 Uhr
 www.mont-k.de

Generationswechsel im Vorstand des AlpinClub Berlin



Der 2. Vorsitzende seilt sich ab (ohne Selbstsicherung!)

- hier vor 50 Jahren, genau 1963, im Okertal (Harz). Man beachte den Dülfersitz, Klettergurte gab's damals noch nicht.

zusätzlich zum Beisitzer gewählt. Schließlich übernahm er 1995 – nach einstimmiger Wahl durch die Mitgliederversammlung – das Amt des 2. Vorsitzenden.

Doch „nur“ Funktionär und Redakteur wollte Gerd nicht sein. Er organisierte von 1968 bis 1990 die im Verein so beliebten Sektionsfahrten, kümmerte und kümmert sich um Wanderungen, Diaabende und Vorträge und nimmt nach wie vor aktiv teil an der Gestaltung und der Organisation des sehr umfangreichen Vereinsprogramms, bzw. –angebots. „Nebenbei“ produzierte er mehrere Jubiläumsausgaben für den Verein, eine Vielzahl von informativen Vereinsflyern, Urkunden und vieles mehr. Er ist – wie bereits erwähnt – einfach ein Stück Vereinsgeschichte und zwar im Sinne von konstruktivem Mitemtscheiden, Mitwirken und Mitgestalten. Gerd hat mich 1992, als ich ebenfalls als Beisitzer in den Vorstand gewählt wurde, an die Hand genommen, hat mir „Alpenverein“ beigebracht und hat mir seine uneingeschränkte Loyalität bei meiner Wahl zum 1. Vorsitzenden im Jahr 1995 zugesichert. Es mag zwar jetzt etwas

Auch wenn ich schon länger damit hätte rechnen müssen, die Mitteilung von Gerd, sein Amt als stellvertretender Vorsitzender niederlegen zu wollen, traf mich dennoch hart. Denn Gerd ist für mich nicht nur Freund und Wegbegleiter über mehr als 25 Jahre Alpenverein, konkret Sektion Charlottenburg, jetzt AlpinClub Berlin, Gerd ist (für mich) einfach die Personifizierung eines wichtigen Teils der jüngsten Erfolgsgeschichte unseres Vereins. Dass ich irgendwann mal ohne ihn weitermachen muss, habe ich bisher einfach erfolgreich verdrängt, bzw. ignoriert.

Bereits 1964 wurde Gerd Mitglied unserer Sektion, die seinerzeit gerade mal knapp 250 Mitglieder zählte. Schon drei Jahre später übernahm er als Redakteur in Heimarbeit die komplette „Produktion“ der Vereinszeitschrift (einschließlich aller damit verbundenen „Nebentätigkeiten“ und übt diese Aktivität seit nunmehr 46 Jahren ununterbrochen und kontinuierlich bis heute aus (bisher ca. 160 Ausgaben!). – Was sind dagegen die nur 70 Bände von Karl May?

Die Wichtigkeit der Funktion des (Vereins-) Redakteurs wird u. a. dadurch belegt, dass bereits damals der „Zeitungsman“ automatisch zum Vorstand gehörte. 1969 wurde Gerd

unbescheiden klingen, aber seit Anfang der 90iger bildeten Gertie, Gerd und ich schlichtweg das erfolgreiche Dreamteam, das fortan den mehr als rasanten Aufschwung des Vereins – fast ausschließlich in ehrenamtlicher Heimarbeit – initiierte, gestaltete und begleitete. Die Mitgliederzahl schoss von ca. 500 geradezu explosionsartig in die Höhe und beträgt heute fast 3.100! Kaum noch zu glauben, dass wir in dieser Konstellation bis 2009 ausschließlich ehrenamtlich alle Belange des Vereins „stemmten“. Erst als der Stress endgültig überhandnahm und meine Gesundheit begann Schaden zu nehmen, beschloss der Vorstand einen festen, bezahlten Mitarbeiter einzustellen. Das trug maßgeblich zur Entlastung von Gertie und mir bei. Gerd dagegen „profitierte“ nur unwesentlich, denn die redaktionelle Tätigkeit blieb und bleibt weiterhin „sein“ Metier.

Insofern sei es ihm vergönnt, dass er sich nun wenigstens von der Vorstandsarbeit etwas entlasten und das Amt des 2. Vorsitzenden an einen Jüngeren weiter geben will. Aber selbst diesen Schritt vollzieht er nicht nur aus egoistischen Gründen, sondern macht sich zurecht Gedanken um die Kontinuität der Erfolgsgeschichte und die Zukunft des Vereins, indem er sich rechtzeitig für einen jüngeren Nachfolger einsetzt.

Ich versuche es erst gar nicht, sämtliche Leistungen von Gerd chronologisch oder gar in Gänze darzustellen, bzw. zu würdigen, denn das würde in Hinblick auf seine 46-jährige Vorstandstätigkeit einfach den hier zur Verfügung stehenden Rahmen sprengen. Ich begnüge mich lieber damit, ganz klar anzusagen, dass unser Verein, um nicht sogar zu sagen unsere Gesellschaft, arm dran wäre, gäbe es nicht – wenn auch viel zu selten – solch außergewöhnliches, ehrenamtliches Engagement!

Gerd „erlebte“ bisher sieben Vorsitzende, zog mit um in die nunmehr fünfte Geschäftsstelle des Vereins während seiner Amtszeit, kann sich mittlerweile auf den vierten Kletterturm des Vereins freuen, erhielt Auszeichnungen und Ehrungen vom Land Berlin und vom LSBund kann sich noch bestens an die Zeit erinnern, da unser Verein lediglich einen einzigen Fachübungsleiter hatte. Er ist Zeitzeuge und Gestalter der letzten 50 Jahre Vereingeschichte.

Der Gedanke daran, zukünftig auf diesen reichhaltigen Erfahrungsschatz bei anstehenden vereinsrelevanten Entscheidungen verzichten zu müssen, macht (mich) einerseits unsicher, ist andererseits aber auch Aufgabe und Herausforderung für diejenigen, die jetzt dran sind den Verein in seinem Sinne weiterhin so erfolgreich zu führen. – Wenn da nur nicht die Fußstapfen so groß wären ...!

Schon bald werden wir Gerd's 50jährige Vereinszugehörigkeit feiern könne, schon wieder eine Superlative!

Vielen Dank Gerd

Arno

Der Dülfersitz

(eine etwas ältere Beschreibung für die jüngeren Leser/Kletterer zum Bild auf der linken Seite)

Neben dem Karabinersitz ist er die gebräuchlichste Abseilart. Das Doppelseil wird zwischen die Beine genommen und unter einen Oberschenkel geschlungen; es läuft über die Brust und die entgegengesetzte Schulter nach rückwärts. Z.B.: linkes Bein, rechte Schulter. Die linke Hand ist es in diesem Fall, die, ungefähr in Gesäßhöhe, das Seil nachgibt und die Geschwindigkeit regelt.

Selbstsicherung kann mit einem Brustgeschirr und Karabiner, der am Abseilseil eingehängt wird, hergestellt werden. Knoten am Seilende nicht vergessen.

(Zitiert aus „Richtiges Bergsteigen“ von Otto Eiden-schink, F. Bruckmann Verlag GmbH, München, 3. Auflage 1960)



Unsere Geburtstagskinder



in der Zeit vom
1. Januar bis
31. März 2014

85 Jahre wird:

Frau Margarete Freyer

75 Jahre werden:

Frau Marianne Kopplin,
Herr Peter Basedow,
Herr Dieter Elias

70 Jahre werden:

Frau Urszula Fabian,
Frau Gunhild Irgang,
Frau Sigrid Maultzsch,
Herr Klaus Schaller,
Herr Rudolf Werner

60 Jahre werden:

Frau Regine Beetz,
Frau Ingrid Krause-Ide,
Frau Syllvia Stöppler,
Herr Stefan Goppold,
Herr Martin Schnauss

50 Jahre werden:

Frau Silke Ahrens,
Frau Patricia Gierka,
Frau Christine Hoffmann,
Frau Karen Klette,
Frau Christine Köbe,
Frau Christine Krejcik,
Frau Petra Meißner,
Frau Anke Naujock,
Frau Annett Rothmann,
Frau Claudia Schwope,
Frau Grit Steenbergen,
Frau Birgit Westphal,
Frau Cornelia Zausch,
Herr Andreas Bernhardt,
Herr Andreas Clément,
Herr Kai Marcus Friedrich,
Herr Martin Langer,
Herr Alessandro Di Muro,
Herr Frank Opitz,
Herr Ralf Michael Prüfer

Wir gratulieren !

Die Jugend wäre eine viel schönere
Zeit, wenn sie erst später käme.
Charlie Chaplin (1889-1977)

Neue Mitglieder

Der AlpinClub Berlin konnte im Jahr 2013 die folgenden 277 neuen Mitglieder begrüßen. Damit haben wir per 01.01.2014 nach Abzug der Abgänge 3089 Mitglieder. Davon sind 1890 A-, 562 B-, 30 C-Mitglieder, 225 Junioren und 382 Kinder bzw. Jugendliche.

Adelsberger	Valerie	Gehle	Petra
Angermüller	Veronika	Gehle	Klara
Anklam	Simone	Geuenich	Jürgen
Arnoldt	Aurel	Glaesener	Lukas
Arts	Sebas Alexander	Gläser	Marius
Baldeweg	Winfried	Gläser	Carsten
Bäsler	Nicole	Goliasch	Daniel
Bauer	Eberhard	Gongoll	Melanie
Bauhoff	Robert	Grafunder	Isabelle
Behrens	Burkhard	Grajek	Ignacy
Benndfeldt	Gunna	Granzow	Svea Henriette
Berg	Sandra	Granzow	Anna Julika
Berg	Alexander	Grünreif	Mario
Bernhardt	Andreas	Haberstroh	Dennis
Bitzan	Simon	Happ-Hirschauer	Thunid
Bitzan	Ludwig	Hartwich	Tymoteusz
Bleidele	Inga	Havran	Marianne
Bonack	Moritz	Hechinger	Anna
Bonack	Sven	Heidenreich	Rosalie
Bonack	Leandro	Heim	Gudrun
Börner	Anna	Helffer	Claire
Börner	Magda	Hengelhaupt	Jana
Börner	Ida	Hengelhaupt	Thomas
Borrmann	Uwe	Hengelhaupt	Lenä
Borrmann	Christine	Hengelhaupt	Tom
Borrmann	Hannah	Hennek	Elisa Annabelle
Borrmann	Benita	Hennek	Lennart David
Borrmann	Anton	Heret	Patrick
Braatz	Manuela	Heret	Claudia
Brechmann	Jörn	Herzog	Nils
Buschek	Sven	Hetzel	Christiane
Buschner	Laura	Hielscher	Rebecca
Capic	Mirijana	Hippke	Frank
Cerda Bota	Skye	Hoffmann	Niels
Czaja	Martin	Hohl	Anna Lize
Daß	Peter	Hohmann	Andrea
Dall'Aglio	Aldo	Hoinkis	Monika
De Soyres	Eliott	Horn	Olaf
De Soyres	Phillippe	Horn	Anne Helene
De Soyres	Thais	Horn	Walter
De Soyres	Nils	Horn	Richard Tobias
Di Muro	Alessandro	Horn	Andrea
Dörffer	Nils	Hummel	Sandra
Dormagen	David	Irgang	Christoph
Dörrich	Dennis	Irgang	Jan
Ebbers	Dietmar	Irgang	Paula
Eggers	Jan Phillip	Irgang	Julia
Feder	Luca	Jäger	Catrin
Ferrer-Woehlcke	Emile	Jäger	Clara Charlotte
Ferrer-Woehlcke	Zoe	Jansen	Lorenz
Fiedler	Frederic	Jansen	Arne
Finger	Lutz	Jansen	Nicole
Foerster-Baldenius	Bettina	Jansen	Konrad
Foerster-Baldenius	Hugo	Jonuscheit	Tino
Foerster-Baldenius	Anna	Kammesheidt	Ludwig
Frahm	Lucie	Karnatz	Thorsten
Franke	Mathias	Karnatz	Louis
Friedrich	Mara	Karnatz	Sandra
Fronicke	Sophia	Keil	Joachim
Furrer	Shannon	Keunecke	Leonhardt
Furrer	Yves	Keunecke	Arthur
Gartzke	Jonathan	Keunecke	Carl-Ruben
Gartzke	Antonia	Keunecke	Clara
Gartzke	Johanna	Keunecke	Catherine

Kirchner Frederike Leona
 Klemke Gemma
 Klimke Sebastian
 Koch Heike
 Koch Viviane
 Koch Maxine
 Koch Simon
 Kochlik Patrick
 Kowal Kristin
 Lamp Christoph
 Lange Thorsten
 Laurenz Ben
 Laurenz Sylvia
 Laurenz Simon
 Lefers-Eggers Angelika
 Lehmann Luise
 Lehmann Tobias
 Lehmann Jan
 Lehmann Grit
 Lemcke Nina
 Lemcke Jonathan
 Lemcke Stephanie
 Lenz Pia
 Liefelaender Wilfried
 Linhart Gregor
 Lüdicke Merwin
 Manntz Till
 Manthey Axel
 Manthey Sabrina
 Marciniak Christian
 Martin Erik
 Martin Alexander
 Mathäa Melissa
 Melzer-Gartzke Christoph
 Mensing Frank
 Mertens Dirk
 Meyer-Granzow Olaf
 Mordovina Ulliana
 Muelhaupt Paula
 Mueller Wolfgang L.
 Müller Alexander
 Müller Jakob
 Müller Antonia
 Munsy Mike
 Nicklas Marie
 Noack Luise
 Oelmann Carola
 Pattschull Kerstin
 Penzenstadler Marius
 Petersen Ursula
 Petersen Josephine
 Petersen Lina
 Petrasch Jarmila
 Petrides Charlotte
 Pfeifer Tom
 Pflücke Mario
 Pflücke Kathrin
 Pirl Lukas
 Prager Maike
 Preisner Andreas
 Prieto Dörfel Isabel
 Ramus Lukasz
 Ramus Henry
 Ramus Sophie
 Ramus Kerstin
 Rathke Theresa
 Reinprecht André
 Reinsch Lars
 Riedel Jonathan
 Röhl Constanze
 Röhrken Nora
 Rust Daniel
 Rust Yannik
 Sager Frank
 Salazar Munoz Andres

Schauerte Felix
 Scheider Jörg
 Schenk Richard
 Schmidt Norbert
 Schmitz Simon
 Schneider-Brechmann Frauke
 Schreiber Alexander
 Schubert Ulrich
 Schulze Matthias
 Schulze Francis Tim
 Schumacher Heidrun
 Schumann Dirk
 Schwarz Linda
 Seidel Julius
 Seidel Corinna
 Selcuk Jan
 Settels Stefan
 Sichter Theresa
 Simon Claus-Peter
 Sommerfeldt Karin
 Sommerfeldt Paula
 Sommerfeldt Hannah
 Sommerfeldt Olaf
 Sprung Alexander
 Stanski Adam
 Stein Andre
 Steinbrecher Astrid
 Streidt Cornelia
 Stremlow Celia
 Stremlow Anita
 Stremlow Erika
 Sturzwage Anne
 Suske-Bonack Monique
 Taeger Anne
 Tashiro Sarah
 Till Torge
 Till Stefanie
 Traeger Christoph
 Turpin Manon
 Verhey Jeffrey
 Volkenandt John
 Von Hirschfeld Philipp
 Warminski Nikolas
 Warminski Valentin
 Weber Sahra
 Weber Tobias
 Wehling Verena
 Weiss Julius
 Weitermann Anke
 Weitermann Elisabeth
 Weitermann Emil
 Wendicke Grit
 Wenzl Kristin
 Werwoll Heike
 Wichmann Michael
 Wichmann Max
 Wichmann Silke
 Wichmann Lilli
 Willrich Jonathan
 Willrich Ole
 Willrich Jeffrey
 Willrich Heidrun
 Wolff Sascha
 Woschinik Florian
 Woschinik Thomas
 Ziegler Barnes
 Zimmermann Michael
 Zimmermann Heino
 Zimmermann Nele
 Zimmermann Tamino
 Zirn Claudia
 Zsakay Adrienn
 Zscheck Ruben
 Zscheck Amal

Unsere Jubilare im Jahre 2014

50 Jahre Mitglied im AlpinClub Berlin und im Deutschen Alpenverein sind Frau Marianne Kopplin, Frau Edith Krone, Herr Herbert Krone und Herr Gerd Schröter.

Auf eine 25-jährige Mitgliedschaft bei uns und im DAV können

Frau Claudia Carl,
 Frau Susanne Fairlie,
 Frau Margot Pierza,
 Frau Gisela Schulz,
 Frau Sabine Schünemann,
 Frau Marianne Zenetti,
 Herr Hendrik Blaukat,
 Herr Boris Fairlie,
 Herr Josef Niessen und
 Herr Martin Schnauss
 zurückblicken.

Der AlpinClub Berlin gratuliert allen Jubilaren und wünscht ihnen weiterhin alles Gute !

*Dreifach ist der Schritt der Zeit:
 Zögernd kommt die Zukunft
 hergezogen, pfeilschnell ist das
 Jetzt verfliegen, ewig still steht
 die Vergangenheit.
 Friedrich von Schiller*

Sektionsfahrt 2014

Elbsandsteingebirge, Gohrisch OT Papstdorf, Hotel Erlebnegericht

Seit 1993 organisiere ich jährlich und ununterbrochen bisher jeweils zum langen Himmelfahrtswochenende eine mehrtägige sog. Sektionsfahrt und zwar alternierend in die alten, bzw. die neuen Bundesländer. Unterstützt werde ich bei der Organisa-

tion schon seit vielen, vielen Jahren von „meiner“ lieben Brigitte (die eigentlich den Hauptanteil bei der Vorbereitung leistet). Grundsätzlich soll das auch 2014 nicht anders sein. Lediglich der Termin bricht mit der Tradition. Ausnahmsweise werden Brigitte & ich zu Himmelfahrt mal nicht dem ACB, sondern Privatvergnügen den Vorrang geben, stattdessen aber alternativ eine tolle Herbstfahrt organisieren. Unser Reiseziel (die neuen Bundesländer sind wieder dran) ist dieses Mal das Hotel Erlebnegericht im Gohrisch, OT Papstdorf; ein traditions-



reiches Hotel im Zentrum der Sächsischen Schweiz mit familiärer Atmosphäre und sächsischer Gastronomie inmitten der außergewöhnlich reizvollen Landschaft des Elbsandsteingebirges und des Nationalparks Sächsische Schweiz.

Inmitten von Wäldern und Wiesen, umgeben von imposanten Tafelbergen und am Malerweg Sächsische Schweiz gelegen, ist hier der ideale Ausgangspunkt für alle unsere Aktivitäten.

Der Preis für einen Platz im DZ beträgt 255,- EURO pro Person, im EZ 295,- EURO. - Anmeldungen sind ab sofort und bis spätestens 15. August 2014 per Email (kontakt@arno-behr.de) oder durch Einzahlung auf folgendes Konto möglich: Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, Kontonummer: 75 69 09 103

Brigitte & ich, wir freuen uns auf Euch!

Reparaturen
Schaufenster
Isolierverglasungen
Abholdienst

Bilderverkauf
Bildereinrahmungen
Bauglaserei
Spiegel
Möbelgläser
Versicherungen

**Werner Horwitz
Glaseri GmbH**

Sonnenallee 131
12059 Berlin (Neukölln)

Telefon (030) 681 28 78
Telefax (030) 686 57 87

Endlich auch in Spandau!



Links: Unser Schatzmeister Uwe Prahtel bei der Begrüßung der Gäste.

Rechts: Die wichtigsten Personen bei der Eröffnungsfeier von rechts nach links: Baustadtrat von Spandau Carsten Rödiger, Bezirksbürgermeister von Spandau Helmut Kleebank, unser Schatzmeister Uwe Prahtel.

Fotos: Dieter Mrozek



Endlich ist der AlpinClub Berlin auch in Spandau mit einer Outdoor-Kletteranlage vertreten. Zu verdanken haben wir die Anlage und die weiteren im Umfeld befindlichen Sport- und Freizeitanlagen dem Bezirk Spandau. Die offizielle Eröffnung war am 20.09.2013 und wurde durch Vertreter des Bezirks Spandau und unseren Schatzmeister Uwe Prahtel vorgenommen.

Der mit 18,5 m direkt am „Spektesee“ errichtete Kletterturm ermöglicht den Bezwingern des „Berges“ einen einmaligen Ausblick über den Spektesee und die weit entfernte Stadt Berlin.

Zwischenzeitlich hörten wir viele Lobesreden auf diesen Turm. Der Turm hat viel Struktur und spärliche Griffe. Die anfangs sandige Struktur greift sich mittlerweile ab. Die 10 Routen fangen bei 6- an und gehen bis zu einem Schwierigkeitsgrad von 8 (natürlich subjektiv beurteilt).

Die Anlage ist - wie unsere Anlagen Hohenschönhausen und Mauerpark - verschlossen und kann mit demselben Schlüssel geöffnet werden.

Nun können wir nur hoffen, dass der Winter möglichst kurz wird, und wir dann ausgiebig Zeit haben, den Turm zu besteigen und anschließend ein erfrischendes Bad im Spektesee zu nehmen.

Detlef Wrede



Die Fotos links und rechts außen sind von Gerald Petrasch, alle anderen von Andreas Trautsch.

Sport und Kultur im Falkenhagener Feld

Hall at Night

B.-Traven-Oberschule präsentierte die 10. BTO-Kletter- und Streetballnacht
- Treffpunkt für Ehemalige -

Hammerschläge schon am Freitagvormittag in der Sporthalle der B.-Traven-Oberschule, zerrende Bässe und Höhen aus den vier Hallenlautsprechern. So laufen die Vorbereitungen an für die am Abend beginnende zehnte Kletter- und Streetballnacht, die die BTO mit finanzieller Unterstützung des Bezirksamtes Spandaus alljährlich auf die Beine stellt und zu der alljährlich einige hundert Jugendliche aus Spandauer Schulen und auch erwachsene Gäste hin, „pilgern“.

Die BTO-Sporthalle mit 250 qm Kletterfläche ist schon etwas Besonderes unter Berlins Schulsporthallen - und alles begann vor ca. 14 Jahren mit knappen 18 Quadratmetern! Inzwischen können sich die Kollegen des Fachbereichs Sport unter Fachbereichsleiter Frank Lehmann auch auf ehemalige Schüler verlassen, die sich gerne als Aufbau- und Kletterhelfer dieser beliebten Veranstaltung zur Verfügung stellen.

Besonders stolz ist die Schule aber darauf, dass die Zusammenarbeit mit der Jugendtheaterwerkstatt auf technischem Gebiet inzwischen fast ein Dutzend ehemalige Schüler hervorgebracht hat, die begeistert die Gelegenheit ergreifen, der Veranstaltung den richtigen „Technik-Pep“ zu geben. Einige von ihnen sind sogar schon ausgebildete Technikmeister, stehen in der Ausbildung oder streben diesen Beruf noch an.

Diese Technikcrew setzt sich alljährlich das Ziel, die Beliebtheit der „NACHT“ durch den Einsatz ihres technischen Equipments noch zu toppen. Zig Meter von diversen Kabeln sind verlegt worden und Traversen werden miteinander verbunden und an der Kletterwand befestigt.

Schließlich sollen in 6 m Höhe bunte Scheinwerfer die sportlichen Aktionen der jugendlichen Besucher Spandaus beleuchten. Und sogar acht riesige Lasergeräte für die abendliche Lightshow finden dort ihren Platz.

Um Punkt 19 Uhr wird die Halle geöffnet und ein nicht enden wollender Schwarm von Besuchern drängt in die Halle. Alle Vorbereitungen wurden pünktlich beendet, die ersten Beats hämmern durch die Halle und vergessen sind Mühen und Schweiß bei Aufbau und Vorbereitungen, pures Adrenalin lässt bei Sportlern und Technikern höchste Freude aufkommen. Alle freuen sich, dass es allen gefällt!

12 und mehr Basketbälle fliegen immer wieder auf dem Weg zu den Körben durch die Luft, die Sportler finden sich zu zweit oder in Teams zusammen und haben ersichtlich Spaß am freien Spiel. Die Kletterwand füllt sich immer mehr mit freiwilligen Kletterhelfern des AlpinClub Berlin und jugendlichen Kletterern, die zum ersten Mal die unterschiedlichen Schwierigkeiten der Kletterrouten erklimmen wollen. Die Kletterhelfer haben im wahrsten Sinne des Wortes alle Hände voll zu tun, manchmal bis zu 14 Kletterer an der Wand sichern zu müssen.



Und zum ersten Mal bei einer Kletternacht präsentiert sich die jüngste Trendsportart der BTO: Spandaus Slackliner, die im Sommer im Südpark, an der Maselake und im Spektepark ihre Lines spannen, haben den Kontakt zur Schule hergestellt, bieten in der Halle wöchentlich eine Arbeitsgemeinschaft für Schüler an und trainieren neuerdings donnerstagsabends in der Halle als Sportler des TSV Spandau 1860.



Und dann hatten sich auch die Verantwortlichen der Basketball-Abteilung des TSV um Dale Gowan und Dinah Vierhuve noch besondere Wettbewerbe ausgedacht. So gab's den sogenannte Blind-shot, bei der ein Basketball mit verbundenen Augen von der Freiwurflinie in den Korb gebracht werden musste, den 3-Punkte-Wurf oder den 2-Ball-Wettbewerb. Dutzende von „Nacht-Shirts“ mit dem Logo der Veranstaltung und gesponserte Glaspokale der Spandauer Firma „Crystalix“ fanden ihre glücklichen Abnehmer.



Bei mehreren Parts der begeisternden Lasershows von Heiko Rehder und seiner Crew war das Chillen auf den Weichbodenmatten Genießen pur. Tolle Bilder wurden festgehalten, wenn die Laserblitze parallel zur computergesteuerten Musik durch die Halle blitzten und sich an der Kletterwand wieder fanden. Viele erwachsene Gäste waren fasziniert von der vielseitigen Veranstaltung und der beeindruckenden Atmosphäre in der Halle: „Toll, diese Stimmung. Super! Phantastisch!“

Als um kurz vor Mitternacht die letzten Jugendlichen die Halle verließen, war eins sicher: Die nächtlichen Besucher hatten sich sinnvoll in ihrer Freizeit betätigt und waren von der Straße weg.

Das war das zufriedene Resümee der Verantwortlichen.



Der Fachbereich Sport der B.-Traven-Oberschule bedankt sich ganz herzlich beim Bezirksamt Spandau und der Abteilung JuBiKuS, die diese Veranstaltung durch die finanzielle Unterstützung im Rahmen des Kooperationsmodells zwischen Schulen und Vereinen ermöglicht hat. Und nicht zuletzt bei allen Helfern der Schule, des TSV Spandau 1860 und des AlpinClub Berlin.

Ach ja, gesäubert wurde die Halle auch noch, denn so viele Besucher hinterlassen ihre Spuren. Die Technik-Crew baute bei chillender Musik, letzten zuckenden Lasern und kräftigen

Hammerschlägen todmüde, aber gut gelaunt bis Samstagmorgen um halb sieben ihren Aufbau wieder ab.

Der Technik-Lkw verließ kurz darauf den Schulhof...

Text und Fotos: Bernd Sieben

Wir bitten unsere Leser bei ihren Einkäufen die Inserenten dieses Heftes zu berücksichtigen !

Die Jugendseiten

Das Jugendleiterteam :

Alex (030) 641 09 14
alex.vd@boofenbilche.de

Andreas 0179 1 20 7264
andreas_mischke@arcor.de

Fabrice Jean.7@gmx.de

Jan jan.mostertz@web.de

Im Winter auf die Piste

Wie immer kommt nach dem Herbst der Winter. Auch ist im Winter, trotz der Klimaerwärmung, mit Schnee zu rechnen, und was macht man da? Na bestimmt nicht zu Hause herum sitzen. Wie in jedem Jahr werden wir auch in den Winterferien

2014 eine Fahrt in den Schnee und in das **Stu-baital** anbieten.

Also, für Leute, die mit uns auf die **Pisten** wollen – egal ob Einsteiger oder Könner - sollten sich vom 01.02.-08.02. Zeit nehmen.

Wie auch auf den letzten Winterfahrten haben wir in Neustift und Umgebung eine **Ferienwoh-**

nung gebucht – wieder mit Sauna im Keller - und werden uns selber um die Verpflegung kümmern. Bestimmt stehen dann auch wieder, neben dem Pistenbügeln, Schlittenfahren und Eisklettern auf dem Programm.

Den Leuten, die noch nie auf der Piste gestanden haben, werden wir auch helfen können. Also die Fahrt ist auch wieder für Anfänger geeignet.

Bei jeder Fahrt sind wir bestrebt, die Kosten der Teilnehmer so gering wie möglich zu halten, Winterfahrten sind jedoch immer die teuersten Fahrten, machen aber auch riesig viel Spaß. Noch dazu werden die Teilnehmer auch immer älter und



Klettertermine:

Januar

05./12./19. und 26. Januar 11.-14 Uhr, Klettern in der T-Hall in Neukölln, Eintritt ab 3,50 Eur p/P.

Februar

09./16. und 23. Februar 11.-14 Uhr, Klettern in der T-Hall in Neukölln, Eintritt ab 3,50 Eur p/P.

März

02./09./16./23. und 30. März 11.-14 Uhr, Klettern in der T-Hall in Neukölln, Eintritt ab 3,50 Eur p/P.

dadurch ändern sich auch die Kosten. Um jedoch einen Überblick zu halten werden wir die Kosten teilen. Der Teilnehmerbeitrag für die Fahrt, inkl. Verpflegung, Fahrkosten und Übernachtung belaufen sich auf 285 Euro. Dazu kommen jedoch noch

die Skiausleihe (ca. 82 Euro) und der Skipass für die gesamte Zeit (Jugendliche 80 Euro und Kinder unter 15 Jahren 62 Euro). Diese Kosten müsst ihr dann auch noch einplanen. Also, wenn du Spaß am Pistenbügeln, Eisklettern und Schlittenfahren hast, oder es einfach mal kennen lernen möchtest

und über 12 Jahre alt bist, dann **melde** dich bis Ende November bei **Alex** an.

Arco und Finale Ostern in Italien

He, was machen wir zu Ostern? Eigentlich sollte unser Ziel gleich um die Ecke liegen, man sollte nicht lange fahren müssen. Schöne Felsen zum Klettern sollten vorhanden sein. Auch wäre ein Internetanschluss nicht schlecht und kosten darf es auch nicht viel. Na ja, alles schöne Wünsche, aber alle können wir dann auch nicht erfüllen.

In Deutschland ist es zu Ostern meist zu kalt. So werden unsere Osterfahrtziele mehrheitlich im



Süden liegen. Schon oft waren wir in Finale an der ligurischen Mittelmeerküste. Hier gibt es einige schöne Klettergebiete, und man kann auch, wer will, im Mittelmeer baden gehen. Wegen der super Lage als Kletter-

gebiet und der vielseitigen Klettermöglichkeiten sollten die Teilnehmer schon wirklich am Klettern interessiert sein.

Vielleicht hast du auch Lust mitzumachen? Dann halte dir doch die Ferien frei und komme einfach mit.

Starten werden wir am 12.04. und am 26.04. wieder zurück sein. Unsere erste Station wird dann der Eisladen in Arco sein. Von dort aus geht es dann weiter in Richtung Genua.

Die Kosten für die Fahrt belaufen sich auf 440 Euro. In diesen Kosten stecken wie immer die Fahrkosten, die Verpflegung, die Übernachtung auf dem Zeltplatz, und natürlich ist auch die deutschsprachige Reiseleitung, unser kompetentes Animationsteam, sowie die fachkundige Betreuung im Klettergebiet wieder mit dabei.

Wollt ihr euch das entgehen lassen? Also angemeldet und mitgekommen. Der PC kann auch mal Urlaub machen!

Übrigens: Wenn ihr euch mal einige Fotos von unserem Reiseziel anschauen wollt, dann schaut in unsere Fotogalerie!

Viel Spaß Alex

Klettern in Österreich

vom 13.07. bis zum 27.07.

Wie oft sind wir durch Österreich gefahren - Anhalten zum Tanken oder zum Pistenbügeln im Winter -, aber eine längere Zeit haben wir uns im Sommer dort noch nicht aufgehalten. Jetzt möchten wir Österreich mal einen längeren Besuch abstatten. In der Mitte der Alpen liegen dort die hohen Berge. Natürlich kann man hier an den kleinen Wänden klettern, aber vielleicht auch sich an den großen Bergen ausprobieren. Die Klettergebiete im Ötztal, Innsbruck, Klagenfurt und der Kanzianiberg warten auf uns, und sollte das Wetter schlecht werden, können wir schnell nach Triest in Italien fahren. Das Programm für diese Fahrt legen wir dann gemeinsam fest. Ihr solltet euch, wenn ihr mitfah-



ren wollt, also auf einiges einstellen. Von Sportklettern bis hin zu Mehrseillängenrouten ist alles möglich. Schauen wir mal.

Wer also mitkommen möchte, sollte teamfähig sein und Spaß am Klettern haben.

Natürlich hat diese Fahrt auch wieder sein Preis, die Teilnehmerkosten belaufen sich auf 420 Euro. Darin sind dann wieder alle Fahrkosten, die Verpflegungskosten und die Kosten für die Übernachtungen auf den Zeltplätzen enthalten. Also alles drin.

Die Anmeldung sollte schon bis zum 1. Mai beim Fahrtenleiter mit einer Anzahlung von 100 Euro erfolgen.

Viel Spaß Alex



Collage: Angela Rosenthal
(Text -Herbstfahrt nach Jonsdorf-
auf der rechten Seite)

In eigener Sache

Vor sechs Jahren begann etwas sehr Schönes. Ich hatte meine Lizenz als Familiengruppenleiter in der Tasche und traf mich zur ersten Wanderung mit einigen Kindern und ihren Eltern. In den folgenden Monaten und Jahren fanden sich immer mehr Gleichgesinnte zum Wandern und Klettern, von denen einige bis heute zu unseren Terminen erscheinen. Die Fahrten ins sächsische Bergland wurden zu wahren Höhepunkten. Oft reichten die geplanten Plätze nicht für Alle, aber mit Zelt und Isomatte oder im Wohnmobil fand immer jeder einen Platz für sein müdes Haupt. Immer war ich bemüht, neben den bergsteigerischen Zielen Geschichte und Kultur mit einfließen zu lassen, was ja auch ein Anliegen des DAV ist. Naturgemäß waren unsere Ziele hier im Flachland andere als im alpennahen Raum. Aber nur wer seine Heimatregion kennt, kann auch Anderen davon erzählen. Egal ob es die märkischen Wälder, Seen, die kleinen Dörfer mit ihren alten Kirchen waren, oder die Felsen und Berge im sächsischen Bergland. Für mich war es immer eine Herausforderung, euch großen und kleinen Wanderbilchen etwas Neues zu zeigen. Ganz besonders froh bin ich über die Tatsache, dass kein nennenswerter Unfall den Spaß verdorben hat. An dieser Stelle möchte ich mich bei Allen für die Unterstützung bei der Planung und Durchführung unsere Fahrten bedanken. Besonders bei Angela für die Fotos und ihre Arbeit am Computer. Nun gebe ich, wie geplant, die Leitung der Familiengruppe an Ralf Markschieß ab. Andere Familien werden die „Wanderbilche“ sein und neue Abenteuer erleben. Doch eins wird sich nicht ändern: Ihr alle seid die Gruppe und ohne Euch geht es nicht.

Berg Heil Euer Joachim Rosenthal



Jonsdorf Herbstfahrt (Bilder links)

Nun ist auch der Herbst zu Ende und es soll ein Bericht über unsere Fahrt nach Jonsdorf nicht fehlen. Die Radtour in die Döberitzer Heide fiel aus mehreren Gründen leider aus.

Zum einen mangels Beteiligung, zum anderen wegen massiver Probleme mit meinem Knie. So wollte ich doch wieder rechtzeitig fit sein für die Herbstferien. Vom 29. September bis 6. Oktober waren wir dann wieder Gäste in der Jonsdorfer Hütte. Neben den Klettereien an Schalkstein, Falkenstein und Rehstein wurde der Jonsdorfer Mönch erobert. Der Ausflug nach Oybin vermittelte uns Erkenntnisse über die dortigen Felsen und den Klettersteig. Die Rückfahrt mit dem Dampfzug war ein ganz besonderes Erlebnis und besonders für mich knieschonend. Abends wurde wie immer reihum von den Sippen für alle gekocht. In dieser Woche hatten unsere Zwillinge Elena und Fabienne ihren zehnten Geburtstag, den sie mit uns gemeinsam feierten, bevor sie mit ihrer Familie wieder mal zu einer langen Reise im Wohnmobil „Friedrich“ und Anhänger „Lilli“ aufbrachen. Wir wünschen Euch tolle Erlebnisse. Bleibt gesund und kommt heil zurück. Etwas nachdenklich hat mich die Tatsache gemacht, dass es Einigen nicht leicht gefallen ist, im Interesse der ganzen Gruppe auf Andere etwas Rücksicht zu nehmen sowie eigene Befindlichkeiten mal für ein paar Tage hintenan zu stellen.

Apfelernte in Weißensee (Bilder auf der nächsten Seite)

Sehr viel Spaß hatten unsere Kinder beim Apfel-Erntefest in unserem Garten. Diesmal fiel die eigene Ernte nicht so reichlich aus, so dass wir mit geklauten Früchten ergänzen mussten. Die Äpfel mussten mit der Handmühle zerkleinert und anschließend in der Kelterpresse ausgepresst werden. Das kostete eine Menge Kraft und Ausdauer. Aber es hat sich gelohnt, etwa 70 Liter naturreiner Apfelsaft für alle zum Mitnehmen war das Ergebnis eines langen Arbeitstages. Natürlich konnte auch geklettert werden- auf Bäume und Leitern. Und wer es nicht so mit dem Arbeiten hatte, half beim Kuchen verputzen. Mal sehen, was uns nächstes Jahr einfällt.





Collage: Angela Rosenthal
(Text auf der vorigen Seite)

Hallo Wanderbilche

2014 ist da. Viel Neues hat sich getan. Einige kennen mich schon, ich heiße Ralf Markschieß und fhre Joachims Aufgabe weiter. Für das neue Jahr sind drei Reisen und Tagesangebote (siehe unten) geplant. Die erste Reise führt uns nach Hahnenklee, Unterkunft Jugendherberge. Geboten wird Walpurgisnacht, Klettern im Okertal und Wandern. Buchung für 25 Pers. mit Halbpension, Erwachsene 23,80 Euro, für Kinder bis 14 Jahre 30% Rabatt. Verbindliche Anmeldung bis zum 18.01.2014 erforderlich.

Das ist auch unser Termin zum Eisklettern.

Verbindlicher Meldeschluss für die anderen Reisen ist einen Monat im voraus. Ansonsten bleibt alles wie gewohnt: Wandern, Klettern und Biwakieren.

Ich hoffe das Angela und Joachim an vielen unserer Treffen teilnehmen werden. Ihr erreicht mich per E-Mail unter ralf@markschiess.de oder telefonisch unter 0177 26 24 8 26.

Viele Gre Euer Ralf



Foto: Angela Rosenthal

Jahresplan 2014

18.01.2014	Eisklettern T-Hall
15.02.2014	Wandern und Grillen
15.03.2014	Wanderung durch die Schorfheide
05.04.2014	Klettern in Potsdam am Kletterturm
30.04.-04.05.2014	Harzreise
06.06.-09.06.2014	Elbireise Weiig
06.09.-07.09.2014	Biwak Piratensee, hoffentlich mit Joachim
25.10.-30.10.2014	Herbstreise Jonsdorf
15.11.2014	Klettern am Teufelsberg
13.12.2014	Weihnachtsbasteln von 12:00 – 16:00 Uhr

Bilche werden auch Schläfer oder Schlafmuse genannt; die bei uns heimischen Siebenschläfer gehören ebenfalls zur Familie der Bilche. Diese Schlafmuse haben große Augen und kleine Ohren, und damit sind sie unseren Wanderbilchen doch ganz schön ähnlich. Oder ?



*Wen man unterwegs so alles treffen kann....
Foto: Ralf Markschieß*



Berliner auf dem Berliner Höhenweg

1. Tag. Noch nicht ganz alltagskummerbefreit im Kopf begeben wir uns auf die klassisch-staureiche Ferienzeit-Autobahn und kommen doch pünktlich in Mayrhofen an. Wir sind zu viert: unser Tourenleiter Thilo und die drei Teilnehmer. Unser Bus, der uns zum Ausgangspunkt des Berliner Höhenweges bringen soll, fährt uns vor der Nase weg. Macht nichts, gleich vor der Haltestelle ist ein gemütliches Hotel mit einer Terrasse, wir gönnen uns noch eine kleine Erfrischung, bis der nächste Bus kommt... Nun geht's endlich los, von Finkenberg (910 m) aus auf der ersten Serpentine zu kurven. Die Zillertaler Bergkulisse und dichte „Waldecke“ begeistern das Auge, die Lunge spürt die saubere Luft und alle „to do“-Listen im Kopf lösen sich endlich auf. Besser geht's nicht: schön im grünen Schatten, während der Hochsommer zu seiner Bestform aufluft.

Die gewonnene Höhe heute: ca. 1.000 m in 3 Stunden. Perfekt für eine Einwanderungstour. Unsere erste Bleibe, die Gamshütte, ist recht spartanisch. Am Abend heißt es: „Du kannst bei uns die ganze Nacht duschen, das stört niemanden.“ Ha! Die einzige Duschkmöglichkeit ist draußen, und die Abschirmung ist gerade mal hüfthoch, dafür gibt's ungestörten Panoramablick! Einigen gefällt's. Die Hütte ist rammelvoll, im Notlager reichen die Matratzen nicht für alle. Der kurzgeratene Sommer treibt Massen in die Berge - bloß gut, dass wir reserviert haben!

2. Tag. Was für eine Morgenkulisse! Die Wolken-teppiche unter uns scheinen so dicht zu sein, dass man gleich darüber laufen möchte. Die Schönheit bestätigt allerdings die warnende Wetterprognose: hohe Gewitterwahrscheinlichkeit. Die ganz Schlaun starten sehr zeitig, ohne Frühstück.

Wir begeben uns auf eine 14 km lange Tour mit 1100 m Auf- und 700 m Abstieg. 8-9 Stunden Fußmarsch, und schon jetzt ist es viel zu warm und zu schwül.

Die Strecke verläuft direkt über die kleine Sitzterrasse der urigen Pitzenalm. Mein Magen freut sich! An einer leckeren Käseplatte labend, frage ich die Wirtin: „Ist der Käse selbstgemacht?“ – „Selbstgekauft!“ entgegnet sie.

Nun fängt es an zu tröpfeln. Später setzen schubartige, gewaltige Regenschauer und so starke Windböen aus verschiedenen Richtungen ein, dass wir uns für einige Minuten in einer Felsgrotte verstecken müssen. Dann geht es weiter, teils über grobes Blockwerk, zum Friesenberghaus (2498 m) am Fuße des Hohen Riffers. Das Haus hat eine interessante Geschichte, die vom Mut der Alpinisten erzählt - nicht nur in den Bergen, sondern auch gegenüber Intoleranz und

Hass in Zeiten des Nationalsozialismus.

Tag 3. Heute müssen wir zum Furtschaghaus (2295m). In der morgendlichen Frische laufe ich



Von oben nach unten: Petrus erbost - Gewitterwolken über dem Zemmgrund, Olperer Hütte - Blick auf den Schlegeisspeicher, Furtschaghaus

zügig den eigentlichen Berliner Höhenweg (über die Olpererhütte, 2389 m). Und zwar allein. Meine Männer wählten nach der gestrigen langen Tour lieber den gemütlichen, direkten Abstieg zum Schlegeisspeicher. Sie verpassen die traumhaften Bilder von den verschneiten, wie in Brautschleier verhüllten Bergspitzen fast auf Augenhöhe. Auf einem abgelegenen Plateau posiert vor meiner Kamera geduldig ein wohlgenährtes Murmeltier. Über gut gelegte Platten hopsend, überhole ich einige Wanderkollegen. Sie starteten am gleichen Tag in Finkenberg, und wir werden uns noch öfters begegnen.



Da steht sie nun vor mir, die moderne, mit höchstem Umweltverträglichkeitsanspruch errichtete Olpererhütte mit ihrer breiten Glasterasse. Ein großartiger Bau mit toller Aussicht! Leider muss ich nach unten. Ich husche gen Süden bergab und sehe meine Gruppe an einem Kiosk Äpfel kaufen. Gemeinsam geht's nun weiter. Erst entspannt am See entlang und dann wieder nach oben. Es ist nicht mehr weit, auch wenn wir noch viele steile Kehren zählen müssen.

Bei unserer Anmeldung schreibt der superkorrekte Hüttenwirt alle DAV-Nummern auf, scannt die Ausweise und gibt gleich die Frühstücksanweisungen. Hier kann sich keiner durchschummeln! Von der Terrasse genießen wir, mit kühlen Getränken bestens versorgt, die Sicht zu den höchsten Zillertaler Alpen Gipfeln und träumen davon, sie alle zu besteigen... Der helle Wahnsinn! Abends beim Schlummergetränk wird an jedem Tisch leidenschaftlich gespielt und übers Wetter diskutiert.

Tag 4. Heute liegt die anspruchsvolle, höchste (und vielleicht schönste) Stelle unserer Tour vor uns: das Schönbichler Horn (3133 m), „einer der meistbestiegenen Dreitausender der Zillertaler

Alpen“ (Wikipedia). Der Weg nach oben führt teils über Schneefelder, steil durch Schuttflanken und durch eine drahtseilversicherte Rinne. Jeder Schritt offenbart uns mehr von der grandiosen Landschaft, die uns umgibt. Vom Gipfel schauen wir auf große Gletscher, das Waxeckkees und das Furtschagkees. Fantastisch! Beim Abstieg kommt es auf geschichteten Platten und an den Ketten wiederholt zum Stau. Konzentration gefordert...!

Schon aus der Ferne sieht man die majestätische Berliner Hütte. Als ich aber vor dem Haus endlich stehe, staune ich wirklich. Ein Palast (!) ist diese edle Behausung mit ihren riesigen handgeschnitzten

Links und rechts: Aufstieg zum Schönbichler Horn (rechts die Ostflanke), in der Mitte das Schönbichler Horn, 3133 m

Kronenleuchtern in den voluminösen Gasträumen. Sogar eine Ahnengalerie gibt's. Prächtig!

Die Berliner Hütte ist übrigens die erste Schutzhütte des Zillertals und steht unter Denkmalschutz. Sie hatte mal Zeiten mit Zimmerservice, einem Postamt und einer Kegelbahn.

Am Abend sitzen wir auf der Terrasse, und es scheint noch lange die Sonne. Gegen Mitternacht treibt ein nicht zu Ende gehendes Konzert im Speisesaal den Thilo aus dem Bett. Der Wirt hat heute runden Geburtstag – und lädt den „Beschwerer“ spontan zu seiner kleinen Feier ein. Die schöne österreichische Musik mit Ziehharmonika möchte ich auch nicht verpassen und lande ebenfalls mit am Tisch. Es ist lustig und herzlich, ein unvergesslicher Abend!

Tag 5. Wir steigen erst zum schönen Schwarzsee (2472 m) auf, dann auf die Mörchenscharte (2872 m), teils über steil abfallende Schneefelder. Auf der anderen Seite des Sattels geht's an einem Seil steil runter durch Geröll. Die Hitze erschwert die Kraxelei zusätzlich. Dicke Bergkristalladern blenden beinahe, die karge Berglandschaft verwandelt sich mit jedem abgestiegenen Meter mehr in blühende Wiesen. Besonders schön: viel Edelweiß!

Heute geht's zu Greizer Hütte. Sie ist schon lange zu sehen und scheint wie über einen Abgrund hängend. Doch bis zur Hüttensuppe gibt's noch Seilsicherungen, eine etwas wackelige Aluleiter, einige Bachüberquerungen - und zu guter Letzt einen steilen, mühsamen Aufstieg. Nach ca. 1200 hm aufwärts und ca. 1100 hm abwärts schwärme ich über den superleckeren Kaiserschmarrn aus Milch hütteneigener Ziegen. Mmh... Dafür gibt's vier Sterne!

Tag 6. Die nächste Etappe geizt ebenfalls nicht an Reizen! Gewiss zwölf Bachüberquerungen, ein Klettersteig und wundervolle Aussichten. Unzählige Kehren, ein spannendes Auf und Ab in nur 5 Stunden Gehzeit! Höchster Punkt ist die Lapenscharte (2701), von der wir hinauf zum Gigalitz (3001 m) starren, der nur einen Steinwurf entfernt atemberaubend mit seinen Felswänden emporragt. Ein paar Kletterer haben schon fast die Spitze erreicht. Natürlich sehr Geübte. Ein herrliches Bild!



Oben: Sehr steiler Abstieg von der Mörchenscharte (2872m), unten: Über den letzten Bach zur Kasseler Hütte

Weiter geht's. Mit Auf- und Abstiegen in U-Form um den Talschluss des Stillupgrundes. Der Weg erfordert Übung und Kondition. Links schauen wir hinab bis zum Stausee, rechts auf nahe Gipfel, alle um die 3000 m hoch. An einem Bach folge ich dem roten Markierungsklebs und rutsche mit meinem Hintern fast ins Wasser. An Sandspuren erkenne ich, dass nicht nur ich den falschen Schritt aus Gehorsamkeit gewählt habe. Offenbar wurde der markierte Steinblock runtergerollt. Zum Glück eine ungefährliche Stelle.

Die letzten Meter zur Hütte verlaufen über eine schmale und luftige Hängebrücke und durch ein Kunsttor. „Zum Innehalten und sich der Schönheit der

Natur bewusst werden“, steht an einem Zettel.

Endlich sind wir an der berühmten Kasseler Hütte. Das erste Gesicht, das ich sehe, ist der Koch. „Streng“ werde ich auf die Ordnung hingewiesen, mein Equipment darf nicht auf die Terrasse - und bei den vielen Besuchern ist dieser Hinweis sicherlich sinnvoll. Als ich ihm sage, dass der Koch eine der wichtigsten Personen für mich ist, spüre ich, dass ich bei ihm Pluspunkte sammle.

In der Hütte rennen Thilo und ich versehentlich durch die Küche. Zur „Strafe“ dürfen wir Besteck trocknen, wird uns lautstark auf der Terrasse - vor bestimmt 30 Zeugen! - verkündet. Wir machen die Arbeit gerne. Und gut. Als Anerkennung erhalten wir je ein Hüttendiplom als „qualifizierter Hüttenfachgehilfe“ verliehen, Schnaps aus Familienproduktion gibt's obendrein. Am Abend kommt die traditionelle Wetteransage. Aus eigener Erfahrung und mit gutem Entertainment berichtet der Wirt über die Wege beim bevorstehenden Wetterverlauf, gibt wertvolle Tipps und Warnungen. Das Zuhören macht Spaß - und hilft bei der Planung.

Tag 7. Die Berliner Männer schieben heute einen Ruhetag ein und genusswandeln nur eine kleine Runde in Hüttennähe. Ich nehme derweil mit Frank, dem Schwiegersohn vom Wirt, die Vordere Stangenspitze (3127 m, weglos) in Angriff. Der Weg wäre kaum machbar im Alleingang.

Erst flott über Platten und eine Schneedecke, dann deutlich langsamer - die letzten 130 Meter über bröckelndes Gestein müssen wir wie beim Schachspiel strategisch planen. Das Gipfelglück ist absolut verdient! Ein gutes Gefühl!

Stunden später: Der abendliche Live-Wetterbericht auf der Terrasse der Kasseler Hütte sagt für morgen nachmittag ein Gewitter voraus. Wir werden deshalb früh aufstehen, um rechtzeitig zurück zu sein.

Tag 8. Auf dem Steig zur schönen Aussicht laufen wir zum Östlichen Stillupkees. Von dem Gletscher sehen wir nur noch die Reste, die der Klimawandel bisher übrig ließ. Weit unterhalb der ersten Schnee-

felder treffen wir auf Mitglieder der DAV-Sektion Kassel, die hier den Weg markieren. Der Älteste von ihnen zeigt uns, bis wohin noch vor fünf Jahren die weiße Pracht reichte. Erschreckend, wie schnell sich die Bergwelt wandelt!

Wir überqueren auf Steinen, die von den Kasselern ins Wasser gelegt wurden, ziemlich trockenen Fußes einen Bach. Ab da geht's weglos über Schutt und Geröll, mal trocken, mal über den Firn zum Keilbachjoch (2833 m) mit seinem alten hölzernen Kreuz, das an einen Verunglückten erinnert.

Nun gibt es keine Markierung mehr. Die Männer brechen auf zur Gfallenspitze (2966 m), ich habe die Erlaubnis für die sportlichere Variante auf die Grüne-Wand-Spitze (2946 m). Theoretisch bleiben wir in Sicht (nur eben mit starker „Sehhilfe“) - und zumindest telefonisch in Kontakt.

Mein Weg ist eine reine Kletterei über Platten, die dermaßen wilde Kreationen bilden, dass ich erst mörderisch viel Spaß habe, zunehmend aber jeden Schritt auf dieser „Stein-Lasagne“ akribisch durchdenken muss. Ich bin auf einem schmalen Grat unterwegs, rechts ist das Reich des Kaiserschmarrns, links - das der Pasta.

Der Wind wird kräftiger, ich muss den „stabilen“ Pfad ertasten und darf nicht trödeln. - Wo ist denn nun diese Spitze?

Yes - yes, ich bin oben!! Großartiges Panorama, die Sonne strahlt noch, aber es „riecht“ schon nach einem Gewitter. Noch paar Fotos und schnell runter. Für den Abstieg rieten mir die Kasseler die andere Seite der Wand. Die unteren Schichten sind steil und verschneit. Schön konzentrieren und keinen Fehler beim Gang!

Unten kann ich Tempo einlegen und hole meine Kumpels beim Abstieg ein. Sie berichten von einem blühenden Hochgarten und großen Bergkristallgebilden. Zum Glück sind Bergwanderer hier selten und zertrampeln nicht diese herrliche Pflanzenwelt. Das Gewitter hält sich zwar noch fern, aber sicher dürfen wir uns nicht fühlen... Der Himmel verdun-

kelt sich. In der Kasseler Hütte angekommen, brechen dann Blitz und Donner los. – Das Timing war perfekt!

Tag 9. Der Wirt warnt uns vor den grünen Flechten. Auf den Felsblöcken im weglosen Gelände, sind sie sofort glitschig bei Nässe. Neun Stunden Gezeit liegen vor uns, steile Grashänge, viel Plattengestein und gesicherte Kletterpassagen auf einer Strecke von insgesamt 14 km.



Oben: Vordere Stangenspitze (3127 m),
unten: Aufstieg zur vorderen Stangenspitze

Diese letzte Etappe des Berliner Höhenweges ist offiziell ernst zu nehmen. Wir planen deshalb lieber etwas mehr Zeit ein und marschieren bereits um 6 Uhr im wohlthuenden Schatten der Berge los. Die Sonne zeigt sich erst nach etwa zwei Stunden. Nun wird's richtig heiß! Die Hüttenwirt'sche Vorhersage: „Platten-Platten-Platten“ fühlen wir jetzt mit Leib und Seele. Kar reiht sich an Kar, dazwischen springen und klettern wir über grobes Blockwerk. Auf den steilen Übergängen zwischen den

kleinen Tälern genießen wir die Aussicht hinab in den Stillgrund - herrlich!

Höchst zufrieden, aber auch ziemlich durstig erreichen wir die Edelhütte. Gegen den Durst hilft nun frisch Gezapftes. Und als ich und Thilo die großen Schnitzel sehen, verstehen wir uns wortlos.

Mein Fazit zum Berliner Höhenweg: eine der schönsten Touren, die ich bisher gemacht habe! Eine sportliche Herausforderung, tolle Naturbilder, interessante Begegnungen und kulinarische Genüsse! Das alles muss man erlebt haben!

Diana Kunze

Fotos: Diana Kunze

Die drei Weisen aus dem Morgenland

eine Geschichte von Renate Mrozek

Melchior, Balthasar und ihr Freund Kaspár sind glücklich. Heute Nacht haben sie, wie üblich, den Himmel nach neu entstandenen Sternen

abgesucht und dabei einen riesigen, hell leuchtenden Kometen entdeckt. Die drei Weisen königlichen Geblütes wissen, was das bedeutet: Irgendwo im Morgenland wurde ein ganz besonderes Kind geboren. Und da dieser neue Stern so strahlend leuchtet, muss es sich um ein königliches Kind handeln. Die drei zögern nicht lange. Sofort bepacken sie ihre

Kamele und machen sich auf, dieses Kind zu suchen. Anbeten wollen sie es und ihm kostbare Geschenke darbieten: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Der Stern, der ihnen voran geht, führt sie durch viele, ihnen bisher unbekannte Landschaften. Und obwohl ihre seltsame Art, des Tages zu schlafen und des Nachts zu reisen, allenthalben Verwunderung auslöst, verhelfen ihnen

doch ihre prächtigen Gewänder und ihr wahrhaft königliches Auftreten in jedem Gasthaus zu einem ehrenden Empfang. Die Frauen knicksen

vor ihnen, wenn die drei am Abend wieder aufbrechen, zu der Zeit, da ihr Stern aufgeht. Die Männer aber knien nieder im Staub und formen die Hände zu einem Steigbügel, in den die Reisenden ihren Fuß stellen können, um aufzusitzen auf ihren mächtigen Kamelen. In Jerusalem, dem jüdischen Land, wird ihr Stern langsamer. Das kann nur eines bedeuten: Sie sind dem Ziel



ganz nahe. Als sie das prächtige Schloss des König Herodes sehen, sind sie sich sicher, das Kind hier zu finden. Aber Herodes weiß von keinem neu geborenen Königskind. Und er erschrickt mächtig, als er davon erfährt. Ein Konkurrent sollte hier in seiner Nähe heranwachsen? Das kann er nicht zulassen! So bittet er die königlichen Besucher ihm auf ihrem Rückweg mitzuteilen, wo sie das Kind gefun-

den hätten, angeblich weil auch er es anbeten wolle, in Wahrheit aber, weil er sich vorgenommen hat, das Kind zu töten.

Die drei aber ziehen weiter, frohen Mutes, steht doch ihre Reise unter einem wahrhaft guten Stern. Dennoch trauen sie ihren Augen kaum, als dieser Stern plötzlich Halt macht über einem armseiligen Stall. Kann es denn sein, dass unser Stern sich irrt?, fragen sie sich. Unmöglich!, geben sie sich selbst die Antwort und öffnen entschlossen die hölzerne Tür. Aus der Dunkelheit kommend, schließen sie die Augen, geblendet von der Fülle des Lichtes, das von dem winzigen Kind ausgeht, das dort auf Heu und Stroh in einer hölzernen Futterkrippe liegt. Ergriffen sinken sie vor der Krippe auf die Knie und beten das Kind an, dessen göttliche Ausstrahlung sie so gefangen nimmt wie nichts zuvor in ihrem Leben. Unangemessen erscheinen ihnen in diesem Moment ihre kostbaren Geschenke, die sie dem Kind zu Füßen legen, unangemessen auch ihre königlichen Mäntel und Kopfbedeckungen, die sie achtlos in den Staub fallen lassen, während sie sich ganz diesem wunderbaren Kind und Maria und Joseph, seinen bescheidenen, friedvollen Eltern widmen.

Es ist schon bald Mitternacht, als sie sich endlich auf den Heimweg machen. „Dieses Kind ist wahrlich Gottes Sohn“, sagt Melchior ehrfurchtsvoll und blickt zum samtschwarzen Himmel auf, aus dessen Tiefen ihnen ihr Leitstern leuchtet. Balthasar nickt zustimmend, aber Kaspár ruft plötzlich: „Wir haben in dem Stall unsere Mäntel vergessen. Und unsere Kronen auch.“ Wirklich. So ist es. Sie sind erstaunt. Warum ist ihnen das nicht schon vorher aufgefallen?

„Das liegt daran, dass wir noch mehr bei dem göttlichen Kind zurückgelassen haben“, lacht Kaspar, „nämlich unseren unangemessenen Stolz, unsere Neigung zur Selbstdarstellung, unseren Wunsch mehr sein zu wollen als alle anderen.“

Seht uns doch an!“ Er blickt fröhlich in die Runde. „Wir unterscheiden uns nicht mehr von einfachen Menschen, ohne diese Äußerlichkeiten.“ „Ja“, lacht jetzt auch Melchior. „Herodes wird sich wundern, wenn wir bei seinem Palast anlangen, so ohne jedes königliche Gepränge.“ „Herodes ...“, wiederholt Balthasar gedehnt. „Ich schlage vor, wir kehren gar nicht zu ihm zurück. Warum sollen wir denn in einem königlichen Palast nächtigen, wenn unserem göttlichen Herrn eine Futterkrippe im Stall genügt?“ „Du hast Recht“, sagte Melchior. Und Kaspár fügt nachdenklich hinzu: „So hat es eines Kindes bedurft, damit wir, die wir allen als weise galten, wahrhaft weise wurden.“ Die beiden anderen nicken ernsthaft. Und so kehren sie auf einem anderen Weg in ihr Land zurück, ohne zu ahnen, dass sie damit zu Rettern des Heiligen Kindes geworden sind.





Dietmar Heim & Dirk Klawatzki

Wintertrekking

Conrad Stein Verlag GmbH,
2. Auflage 2013

122 Seiten, 40 farbige Abbildungen, 12,90 €. Wintertrekking – die beiden Autoren legen erst einmal überzeugend dar, was den Reiz einer Wintertour überhaupt ausmacht. Dann aber geben sie Tipps zur Planung und Vorbereitung von solchen Touren und erklären detailliert, welche Ausrüstung benötigt wird, und worauf man beim Kauf besonders achten sollte, damit man tagelang bei Minustemperaturen durch Schnee und Eis wandern und nachts auch campen kann. Sie warnen allerdings auch vor den möglichen Gefahren wie Unterkühlung oder Lawinengefahr und geben gute Tipps, wie man gefährliche Situationen von vornherein vermeiden kann und was im Ernstfall zu tun ist. Zum Schluss fasst eine Checkliste noch einmal alles übersichtlich zusammen. Und was ist das Wichtigste bei solchen Touren – der richtige Schlafsack!



Marc Zahel

Trekking im Stubai

Bergverlag Rother GmbH,
Wanderführer, 1. Auflage
2013, GPS-Tracks zum
Download

174 Seiten mit ca. 80 Farbfotos, 40 Höhenprofilen, 40 Wanderkärtchen 1:75.000, und einer Übersichtskarte, Preis 14,90 €.

Früher konnte man im Stubai nur wandern, jetzt geht auch das Trekken; man muss halt mit der Zeit gehen... Der Autor Marc Zahel stellt drei Rundtouren vor: den klassischen



Stubaier Höhenweg in der „richtigen“ Richtung, nämlich links herum, dann die erst jüngst offiziell konzipierte Sellrainer Hüttenrunde im westlichen Teil der Stubaier Alpen und schließlich die Geschnitzer Talschlußtour. Die mehrtägigen Touren sind teilweise etwas schwierig, so dass man schon geübt und trittsicher sein sollte. Aber vielfach kann man sich einzelne Teile heraussuchen, die auch weniger Geübten gefallen werden.

Alle 40 Etappen, dazu lohnende Varianten und Gipfelabstecher, werden mit genauen Wegbeschreibungen, Kartenausschnitten, Höhenprofilen, Hinweisen zu Übernachtung und Anreise vorgestellt. GPS-Tracks stehen zum Download bereit.

Mario Sertori

Schweizer Eis

Eisfälle im Tessin und in
Graubünden

Verlag Versante Sud, Milano,
Eiskletterführer in deutscher
Sprache, 1. Auflage 2012
288 Seiten mit zahlreichen
Fotos, Kartenausschnitten
mit eingezeichneten Routen,
Angaben über Länge, Aus-
richtung, Schwierigkeitsgrad,
Höhenlage, Zu- und Abstieg
usw., Preis 32,- €.



Dieses Buch versteht sich als Sammlung an Eisklettereien im Kanton Tessin sowie im Süden des Kantons Graubünden.

Dabei handelt es sich um ein weitläufiges, von Tälern durchfurchtes Gebiet, das passionierten Eiskletterern unerschöpfliche Möglichkeiten und eine breite Auswahl an Routen jeglicher Schwierigkeit, Länge und jeglichen Anspruchs bietet.

Der Autor, der seit vielen Jahren in den Eiswänden von Graubünden und dem Tessin unterwegs ist, begnügte sich nicht damit, zahlreiche schon existierende Linien zusammenzutragen und zu beschreiben, sondern unternahm eine intensive Erkundungstour, in deren Zuge er viele Neutouren in diversen von Eiskletterern bis dato wenig aufgesuchten Gebieten eröffnete.

Wie auch in den vorhergehenden Führern wurde großer Wert auf Bildmaterial gelegt, sowohl auf Aktionsbilder, als auch auf routenbeschreibende Grafiken, um auf diese Weise den Liebhabern dieser Disziplin eine einfachere und gezielte Orientierung zu ermöglichen.

Idhuna & Wolfgang Barelds

Menorca: Camí de Cavalls

Conrad Stein Verlag GmbH, 1. Auflage 2013

160 Seiten, 42 farbige Abbildungen, 29 Karten und Höhenprofile, 12,90 €.

Ein Wanderweg, auf dem man die gesamte Insel Menorca einmal umrunden kann, das ist der 2010 offiziell eröffnete Küstenwanderweg (GR223). Benannt wurde der Weg nach den berittenen Patrouillen, die ihn schon im Mittelalter benutzten. Die Autoren teilen den Weg in 12 Etappen, und so können die Wanderer sich an der abwechslungsreichen Küste



erfreuen, es warten bewaldete Schluchten, exponierte Felsplateaus, Strandseen und Dünenketten, einsame Felsbuchten und wunderschöne Sandstrände. Nach allgemeinen Infos zu Kultur, Geschichte und Natur folgen Reise-Tipps, wie Anreise, Markierungen, Sehenswürdigkeiten, Einkehr- und Einkaufsgelegenheiten, Unterkünfte und Verkehr. Zahlreiche Bilder, kleine Karten und Höhenprofile runden den informativen Wanderführer ab.

Willi und Kristin Hausmann

Korsika

Bergverlag Rother GmbH, Wanderbuch, 1. Auflage 2014, GPS-Tracks zum Download

176 Seiten mit 82 Farbbildern, 50 Höhenprofile, 50 Wanderkärtchen 1:75.000, vier Übersichtskarten, Preis 14,90 €.

Vom Meer zum Meer (Mare a Mare) und vom Meer in die Berge (Mare e Monti) erschießen fünf Fernwanderwege die Insel Korsika. Diese Wege bilden ein weit verzweigtes Netz, auf dem man die Insel wochenlang durchstreifen kann; zum Teil können die Wege auch miteinander verbunden werden. Und auch Tagestouren lassen sich von ihnen ableiten.

Alle 44 Touren werden wie immer präzise beschrieben, die Anforderungen sind genau erläutert. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Infos zu Unterkünften und Einkehrmöglichkeiten, doch unterwegs erst zeigt sich die Vielfalt der Natur: raue Bergwelt, tiefe Schluchten, grüne Täler, idyllische Dörfer, gastfreundliche Korsen und die vor-



zügliche Küche. Meer und Flüsse laden zu Badepausen ein; die Fotos im Buch bieten einen ersten Eindruck der abwechslungsreichen Landschaft Korsikas.

Ulrike Katrin Peters & Karsten-Thilo Raab

Lechweg

Conrad Stein Verlag GmbH, 1. Auflage 2013 160 Seiten, 57 farbige Abbildungen, 22 Karten und Höhenprofile, 12,90 €.

Rund 125 km folgt der Wanderweg von Österreich nach Deutschland dem Verlauf des Lechs, von der Quelle am Arlberg bis zum Lechfall bei Füssen im Allgäu.

Der 2012 eröffnete Weg führt durch eine der letzten wilden Flusslandschaften, über Trampelpfade, mal über Waldwege, mal über gut ausgebauten Forstwege. Teilweise direkt am Ufer, dann wieder über Bergkämme und Höhenrücken und immer vorbei an Dörfern und kleinen Städtchen. Der Weg wird in 10 Etappen beschrieben, wobei zu jeder Etappe Angaben über Weglänge, benötigte Zeit, Höhenmeter und Infrastruktur enthalten sind. Dann folgt die Wegbeschreibung mit Kartenskizzen und Höhenprofilen, Infos zur Region und zur Geschichte und praktische Tipps zu Themen wie Anreise, Gepäcktransfer und Reisezeit.



Bernhard Pollmann

Sylt – Amrum - Föhr

Bergverlag Rother GmbH, Wanderbuch, 1. Auflage 2013, GPS-Tracks zum Download

176 Seiten mit 100 Farbbildern, 50 Streckenprofile, 50 Wanderkärtchen 1:50.000/1:75.000, zwei Übersichtskarten, Preis 14,90 €.

Aussichtsdünen, Sandstrände und eine reiche Flora und Fauna laden zu ausgedehnten Spaziergängen und Wanderungen ein. Auf Sylt lassen sich an stillen Abenden sogar Wale beobachten, Amrum hat herrliche Wald- und Heidegebiete sowie den Kniepsand und Föhr lockt mit seinem Vogelreichtum.



Die 50 Tourenvorschläge verfügen über genaue Wegbeschreibungen, Kartenausschnitte und Streckenprofile, und – wer sich auskennt – es stehen GPS-Tracks zum Download bereit.

Die drei Inseln gehören zu den herrlichsten Wanderzielen der nordfriesischen Inseln und nicht umsonst zählt das Wattenmeer vor der Küste Nordfrieslands zum UNESCO Weltnaturerbe.

Paul Ganitzer, Christian Wutte, Robert Zink

Skialpinismus in den Julischen Alpen

Verlag Versante Sud, Milano, Skitourenführer in deutscher Sprache, 1. Auflage 2012

416 Seiten mit zahlreichen Fotos, Kartenausschnitten mit eingezeichneten Routen, Angaben über Länge, Ausrichtung, Schwierigkeitsgrad, Höhenlage, Zu- und Abstieg usw., Preis 28,50 €.

Noch vor knapp 10 Jahren waren uns die Berge der Julischen Alpen kaum bekannt: wer hätte damals je gedacht, dass diese versteckte Gebirgsgruppe jetzt einen Großteil all unserer



Wintersport-Aktivitäten auf sich konzentriert. Nach all diesen ereignisreichen Jahren des Erkundens und Besteigens dieser Berge nicht nur im Winter, haben sich die Autoren entschlossen, einen Skitourenführer über dieses Gebiet zu veröffentlichen. Dieser Führer erhebt den Anspruch alle sinnvollen und machbaren Skianstiege in den vier Hauptgruppen der westlichen Julischen Alpen (Montasch, Wischberg, Kanin und Mangart) zu beschreiben und damit diese einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Der Charakter jeder Tour wird hier – wie schon bei den vorherigen Führern dieser Reihe – ausführlich beschrieben, und die technischen Rahmenbedingungen werden in eine international übliche Bewertung gestellt. Dies mag eine Hilfe sein, aber im Endeffekt liegt es gerade beim winterlichen Bergsteigen immer beim Alpinisten selbst, seine Fähigkeiten und Beweggründe richtig einzuschätzen und seine Unternehmungen an die Verhältnisse angepasst entsprechend zu planen und durchzuführen.

Gunnar Strunz

Masuren

Bergverlag Rother GmbH, Wanderbuch, 1. Auflage

2013, GPS-Tracks zum Download. 176 Seiten mit 76 Farbbildern, 50 Höhenprofile, 50 Wanderkärtchen 1:50.000/1:75.000/1:100.000, zwei Übersichtskarten, Preis 14,90 €.

Diese Landschaft im Nordosten Polens, früher Ostpreußen, ist bislang als Wanderregion kaum bekannt – dabei bieten sich Wanderern herrliche Tourenmöglichkeiten. Sanfte Hügellandschaften und dazu über 3000 kleine und große Seen, die zwischen dichten Wäldern liegen.

Der Wanderführer stellt 50 ausgewählte Wanderungen und Spaziergänge vor, die meist als Rundwanderungen ausgelegt sind und wendet sich damit vor allem an Autofahrer, weil das öffentliche Verkehrsnetz oftmals nicht sehr ausgeprägt ist. Unterkunft und Einkehrmöglichkeiten bestehen in der Hauptsache in den größeren Orten, hier und da gibt es auch Campingplätze. Die Tourenauswahl umfasst leicht Spaziergänge und mittelschwere Halbtages- und Tageswanderungen; Denkmäler, traditionelle Bauernkaten, kleine Siedlungen und viele weitere Sehenswürdigkeiten säumen die Wanderwege.



Ildhuna & Wolfgang Barelids

Schweden Norwegen: Nordseeküstenradweg

Conrad Stein Verlag GmbH, 2. Auflage 2013
224 Seiten, 45 farbige Abbildungen, 43 Karten und Höhenprofile, 14,90 €.

Mit 6000 km Länge gilt dieser Radweg als der längste Radweg weltweit, davon verlaufen 400 km durch Schweden und 1100 km durch Norwegen, und diese beiden Wegabschnitte beschreibt dieser Führer. Der schwedische Teil des Weges beginnt in Varberg, ca. 100 km südlich von Göteborg. Teilweise auf alten Bahntrassen, sowie an der Schärenküste über mehrere Inseln (Fähren) geht's zur norwegischen Grenze bei Strömstad. Der Oslofjord wird per Fähre gequert, und dann führt der Weg an



der Küste weiter bis nach Bergen. Das Buch unterstützt den Radler mit zahlreichen Infos zur Route, sowie Varianten zu interessanten Städten und Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke; genaue Beschreibungen des Weges, zu Fährverbindungen, Unterkünften, Einkehr- und Einkaufsmöglichkeiten, sowie – ganz wichtig – Hinweise auf Fahrradwerkstätten ergänzen die Beschreibungen. Zwei einleitende Kapitel informieren über Geschichte, Natur und Kultur der beiden Länder und geben Tipps zur Vorbereitung und Durchführung einer solchen Radreise.

Marco Tomassini

Zu Fuß durch Finale

Verlag Versante Sud, Milano, Wanderführer in deutscher Sprache, 1. Auflage 2013

224 Seiten mit zahlreichen Fotos, Kartenausschnitten mit eingezeichneten Routen, Angaben über Ausgangspunkte, Länge, Zeiten, Höhenlage, Schwierigkeiten, Handypfempfang usw., Preis 27,50 €.

Die Gegend von Finale bietet zahlreiche und abwechslungsreiche Touren und Spaziergänge, geeignet sowohl für erfahrene Wanderer, als auch für Touristen, die Lust haben, etwas anderes als nur den Strand zu sehen. Wer den Küstenstreifen hinter sich lässt und einen Fuß in die engen Täler dahinter setzt, kann noch unberührte Natur

antreffen, auch wenn die Präsenz des Menschen, der die steile Landschaft hier mühsam urbar gemacht hat, stets spürbar bleibt.

Die Geschichte von Finale begann vor Millionen von Jahren, man kann sie in dem hier typischen Naturstein, einem Kalkstein voll mit Meeressedimenten, ablesen. Über Jahrtausende hinweg hat sich das Wasser in diese Felsen gefressen und so eine Landschaft mit Hochebenen, Tälern, steilen Felswänden, Hügeln und Höhlen geschaffen.

Die Baum- und Pflanzenarten, einige davon endemisch, wechseln auf dem Weg von der Küste ins Hinterland. In Meeresnähe stoßen wir auf dichte Wälder mit Kiefern und Steineichen, während in sonnigeren Gegenden die gut riechenden Sträucher der Macchienvegetation (Erdbeerbaum, Wacholder, Ginster und aromatische Kräuter) überwiegen. In höheren Lagen bevölkern Kastanien und Eschen die fruchtbaren Täler. Zu dem Reichtum der hiesigen Flora gesellt sich außerdem eine sehr abwechslungsreiche Fauna.



Island – aus Leidenschaft

Mit viel Herzblut und einer ganz persönlichen Note möchten wir, dass Sie Island mit allen Sinnen erleben. Wir sind dazu möglichst viel zu Fuß unterwegs und reisen in Gruppen von maximal 20 Teilnehmern, bei den Trekkingtouren mit maximal 8 Teilnehmern.

Lassen auch Sie sich mit uns von Island verzaubern.



Island erleben Aktivreisen auf Island

Inh. Monique Starr · Blüthener Weg 10 · 19357 Karstädt



Island erleben

www.island-erleben.com

Unser Ausrüstungsthema:

Kabelbinder



Die wichtigsten Teile bei einer Bergtour sind nicht Kompaß oder Regenschirm, sondern ganz einfach ein paar Kabelbinder aus dem Baumarkt.

Der Fotograf unserer Bilder hatte in Heidis Pension in Plöven übernachtet und wollte jetzt mit einem Freund eine mehrtägige Hüttenwanderung beginnen. Heidi gab ihm mehrere Kabelbinder mit auf den Weg, die er recht skeptisch in den Rucksack packte – sie wiegen ja nichts.

Aber, fast jeder von uns, auch der Autor und jetzt auch unser Fotograf, haben es erlebt, daß mitten auf einer Tour die eine oder andere Sohle des Bergstiefels ihren Geist aufgab. Sie klappte einfach von vorne nach hinten auf, und der, der dabei nicht auf die „Fresse“ fiel, hatte großes Glück.

Was tun abseits der Zivilisation mit einer klaffenden oder „abben“ Schuhsohle? Rucksackriemen oder Schnürsenkel, ein Stück Strippe oder gar eine Strumpfhose wurden hergenommen, um die Sohle wieder mit dem Rest des Schuhs zu verbinden. Aber das half nur kurze Zeit, es reichte nicht zum Abstieg ins rettende Tal.

Und hier kommt der Kabelbinder ins Spiel. 35 und hier besser 40 cm lang sollte das Teil schon sein,

damit die Schuhsohle wieder fixiert werden kann. Das hält schon mal sehr lange, vielleicht bis zur Seilbahn oder auch weiter. Notfalls kann für den Rest des Weges auch ein zweiter oder dritter

Kabelbinder zu Ehren kommen.

Kabelbinder gibt's nur im Paket, aber sie sind nicht teuer und altern nicht – wobei wir beim Thema wären.

Warum gehen bei so vielen Bergstiefeln die Sohlen ab? Der Autor hat die Firmen Meindl, Hanwag, Salomon, Mammut und Lowa per E-Mail angeschrieben, um das Problem erklärt zu bekommen. Vom Lowa kam die Anfrage als unzustellbar zurück, von Salomon kam keine Antwort. Den Firmen Meindl, Hanwag und Mammut ist das Problem bekannt, und

sie haben darauf geantwortet. Die wesentlichen Gründe aus deren Antworten will ich hier aufführen:

Das Problem ist nicht die Sohle selbst, sondern der PU-Keil zwischen Schuh und Sohle (PU = Polyurethan). Dies ist eine Zwischensohle, die Stoß-Energie aufnimmt und z.B. die Knie entlastet und seit etwa 20 Jahren in den Bergschuhen verwendet wird. Früher benutzte man den nicht so gut federnden EVA-Kunststoff, ganz früher waren



die Schuhe zwiengenäht und hatten gar keine Dämpfung.

Dieses PU altert jedoch, seine Weichmacher verflüchtigen sich, und PU hat außerdem eine Abneigung gegen Wasser. Die Folge ist, daß das Material von innen heraus zerbröseln, was man von außen überhaupt nicht sehen kann.

Dieser Alterungsprozess findet statt, egal ob die Schuhe getragen werden oder nicht.

Man hat sogar festgestellt, daß häufig getragene Schuhe länger halten, als gut gepflegte im heimischen Schuhschrank. Es hilft also nur, die Schuhe vorher zuhause mal für längere Strecken zu benutzen, oder ein wenig an der Schuh- und Zwischensohle herumzustochern, und – auf alle



Fälle - für unterwegs eine Handvoll Kabelbinder einzustecken. Alle Hersteller kennen das Problem, arbeiten an einer Verbesserung und bieten eine Neube-sohlung an – aber was nutzt das unterwegs am Berg?

Gerd Schröter

Die „Schuh-Fotos“ stammen durch Heidis Vermittlung (Pension Danler im Stubai) von Herrn Sebastian Weidner aus Bad Kreuznach, bei dem wir uns recht herzlich bedanken.



Elbrus-Erlebnisreisen Alexios Passalidis
 Bergsteigen, Skitouren, Trekking in:

Kaukasus	Elbrus vom Norden und Dombai
Pamir	Pik Lenin und Trekking
Altai	Trekking mitten in Sibirien
Kamtschatka	Skitouren und Trekking
Baikalsee	Trekking im Winter und im Sommer

Ausführliches Programm, Termine und Preise unter
www.elbrus-reisen.de
E-Mail: elbrus-reisen@arcor.de - Tel. 0331/280 53 54

Ausleihe von Gegenständen

Die Sektion verfügt über ein größeres Sortiment an Ausrüstungsgegenständen. Dies sind sowohl Wanderkarten /Führer/Bücher/Touren-Disk, als auch Eispickel, Eisgeräte, Steigeisen, Brust-/Sitzgurte bzw. Klettersteigsets, Lawinensuchgeräte, Helme und Wanderstöcke.

Diese Sachen verleihen wir gegen eine Leihgebühr, die ausschließlich zur Refinanzierung und Neuanschaffung von Ausrüstung verwendet wird, an unsere Mitglieder (Mitgliedsausweis vorlegen).

Bedingungen :

Trotz sorgfältigster Prüfung aller Gegenstände kann durch die Sektion (bzw. deren Beauftragten) keine Haftung für die Sicherheit der Ausrüstungsgegenstände übernommen werden.

Die Ausgabe/Rücknahme erfolgt nur während der Geschäftsstunden.

Für nicht mehr nutzbare Gegenstände haftet der Nutzer (bei Rückgabe bzw. Verlustmeldung) zum Zeitwert.

Wanderkarten :

Leihgebühr 0,50 € (keine Kautions)

Führer, Lehrpläne, Bücher, CD's :

Leihgebühr 1,00 € (keine Kautions)

Videos :

Leihgebühr 2,50 € (keine Kautions)

Technische Ausrüstung :

Leihgebühr 0,50 € pro Tag (je Komponente)

Kautions 25,00 € (je Komponente)

Leihgebühr und Kautions verstehen sich je Teil.

Lawinensuchgeräte (Sonderkondition, nur im Set):

„Lawinenpieps“, Sonde und Schaufel, zusammen 3,00 € pro Werktag und zusammen 50,00 € Kautions.

Ausgeliehen bzw. zurückgegeben werden kann Montag bis Freitag von 16 bis 18 Uhr; eine Beratung kann nur nach vorheriger Absprache stattfinden.

Diese Bedingungen gelten ab 01.01.2013.

Woher kommen all diese Geschenke?

Schaut man sich diese Miniatur-, beziehungsweise maßstabsunge-treuen Montblancs an, die am Freitag, den 29.11.13 in der Geschäfts-stelle zu sehen waren, stellt man sich möglicherweise vor, wie ein Künstler hingebungsvoll und in langwieriger Handarbeit diese Ein-zelstücke hergestellt hat. Im Atelier mit Ton an den Händen, sinniert er oder sie, wo der nächste Schnitz gemacht wird, wo die nächste



Bergfalte liegt. Doch ganz genau so ist es nicht. Die Künstler Till Wittwer, Anton Peitersen und Petja Ivanova verschenkten eine Edition von 100 Keramikbergen, die am kunstindividualistischen Fließband produziert wurden. Heutzutage muss es schnell gehen, man muss sich organisieren, die Ressourcen des Kapitals an Beziehungen werden ausgeschöpft, der Künstler

in seiner individuellen Handlung verschwindet im Endobjekt. Und dann wird die Kunst auch noch verschenkt. „Ungefähr 15 verschiedene Künstler haben an den Bergen mitgearbeitet, jeder hat ein bisschen Anteil an dem Berg, wobei nicht mehr nachzuvollziehen ist, wer eigentlich was gemacht hat. Aber keiner der Berge ist nur von einem einzigen Künstler und somit dem individuellen Schaffen des Künstlers zuzuordnen“, erklärt Anton Peitersen. Der gebürtige Däne studiert in seinem letzten Jahr an der Universität der Künste bei Professorin Josephine Pryde. Zusammen mit Till Wittwer und Petja Ivanova bildet er das Kollektiv Alpine Desire, das sich in seinen Arbeiten mit den Auswirkungen des Mangels am Berg im Leben beschäftigt.



100 Berge in der Geschäfts-stelle; Fotos: Detlef Wrede



Bauernweisheiten

für das erste Vierteljahr 2014

Januar (Hartung, Schneemonat, Wolfsmonat):

Hat der Januar viel Regen, bringt's den Früchten keinen Segen.

Februar (Hornung, Narrenmonat, Taumonat):

Singt die Lerche schon im Februar hell, geht's den Bauern an das Fell.

März (Lenzing, Lenz, Frühlingsmonat):

Brau nur im März gut Bier, mein lieber Bauer.

Es ist gesund und wird nicht sauer.

Verworfenen Tage: 2., 3., 4. und 18. Januar, 3., 6., 8. und 16. Februar, 13., 14., 15. und 29. März.

Unsere Kletteranlagen

Alle Termine ab Seite 18

INDOOR

+ **Klettersportzentrum Spandau**,
Sporthalle der B.-Traven-Oberschule,
Remscheider Straße
Geschäftsstelle 030/ 34 50 88 04
+ **Kletterhalle Hüttenweg**, Dahlem
Geschäftsstelle 030/ 34 50 88 04



Foto: Arno Behr

Oben: Indooranlage Hüttenweg;

Unten: Alle Outdooranlagen

Mitglieder des AlpinClub Berlin erhalten bei Vorlage des gültigen DAV-Ausweises in der T-Hall-Kletterhalle auf alle Eintrittspreise einen Nachlaß von 1,50 €.

OUTDOOR

(1) Monte Balkon (15 m, geschlossen, siehe Randspalte), Hohen-
schönhausen, Ribnitzer Straße
Hohenschönhäuser Weg
(S 7, Bus 247 oder 154, Tram M4
oder M5)

zur Zeit gesperrt



(2) Schwedter Nordwand, Mauerpark
(15 m, verschlossen, s. Randspalte),
Prenzlauer Berg, Schwedter Str. (S 1, 2,
8, 9, 25, 41, 42, 85, U2, U8, Tram
M1, Bus 247, alles mit Fußweg)
Andreas Trautsch, 0179 / 172 7577
und Max Kant, 0157 / 71 91 63 73



(3) Reinickendorf (8 m), Märkisches
Viertel, Königshorster Str. 13
(Bus M21, 124, X21, X33, U 8 und
S1, S85)
Manuel Trautsch, 0176 / 6371 4856



(4) Wuhletalwächter (17 m), Marzahn,
Havemannstraße, Ecke Kemberger
Straße
(S 7, Bus 197, Tram M8, 16)
Frank Wolter, 0177 / 365 08 72



(5) Spandau (18,5 m, verschlossen,
siehe Randspalte), Falkenhagener Feld,
Großer Spektensee (Bus 237 Dyrotzer
Straße, Fußweg)
Gudrun & Gerald Petrasch
0152 / 28 87 01 63



Schlüssel-Ausleihe

Die Benutzung der teilweise verschlossenen Kletteranlagen ist für unsere Mitglieder kostenlos, jedoch sind die Kletter- und Nutzungsregeln, sowie evtl. Zeiten bei den einzelnen Anlagen zu beachten; nähere Auskünfte gibt es bei den angegebenen Ansprechpartnern oder bei der Sektion. Das Klettern erfolgt immer auf eigenes Risiko; Klettermaterial muss mitgebracht werden bzw. kann bei uns zu den üblichen Bedingungen und Zeiten ausgeliehen werden.

Für die Kletteranlagen in **Hohenschönhausen (1)**, im **Mauerpark (2)** und in **Spandau (5)** wird ein Schlüssel benötigt. Dieser kann zu den üblichen Öffnungszeiten in unserer Geschäftsstelle gegen eine Kautionsausleihe werden. **Der Schlüssel paßt für alle drei Anlagen.**

DAV-Mitglieder zahlen eine Kautions von 25,- € (Nichtmitglieder 60,- €), die bei Verlust des Schlüssels einbehalten wird.

Die Überlassung eines Schlüssels ist für ACB-Mitglieder kostenfrei, Mitglieder anderer Sektionen zahlen pro Jahr 5,- € (Nichtmitglieder p. Jahr 12,- €).

Bei der Schlüsselausleihe versichert jeder, daß er über ausreichend Kletterkenntnisse verfügt, die Kletterregeln anerkennt, den ausgeliehenen Schlüssel nicht weitergibt oder nachmacht und für Personen, die er in die Anlage hineinläßt, die volle Verantwortung übernimmt.

Fotos (1) bis (4): Gerd Schröter, Foto (5): Dieter Mrozek

AlpinClub Center Berlin

Spielhagenstr. 4, 10585 Berlin (Charlottenburg)
 Tel. 030 / 34 50 88 04 - Fax 030 / 34 50 88 05
 E-Mail: alpinclub.berlin@t-online.de
 Internet: www.alpinclub-berlin.de
 Postbank NL Berlin (BLZ 100 100 10),
 Konto 473 81 - 101

Öffnungszeiten:

Auskünfte (Ausleihe ohne Beratung)
 Montag bis Freitag von 16 bis 18 Uhr

Verkehrsverbindungen:

U2/U7 bis U-Bhf Bismarckstraße, linker Ausgang
 in nördlicher Richtung,
 Bus 109 bis Bismarck-/Kaiser-Friedrich-Straße

Weitere Telefonnummern:

1. Vorsitzender

Arno Behr 030 / 344 97 54

2. Vorsitzender

Manuel Domann 033702 / 215 19

Schatzmeister

Uwe Prahtel 030 / 946 26 39

Mitgliedsbeiträge, Mitgliederverwaltung

Detlef Wrede (Mo-Do, 10-13 Uhr) 030 / 34 50 88 06

Redaktion & Anzeigen BERLIN ALPIN

Gerd Schröter 030 / 746 16 15

Ausbildung und Sport

Dr. Helmut Hohmann 030 / 201 23 03

Jugendreferent

Alexander von Doepp 030 / 641 09 17

Kletterturm Marzahn

Frank Wolter 0177 / 365 08 72

Kletterturm Reinickendorf

Manuel Trautsch 0176 / 63 71 48 56

Kletterturm Mauerpark

Andreas Trautsch 0179 / 172 75 77

und Max Kant 0157 / 71 91 63 73

Kletterturm Spandau

Gudrun & Gerald Petrasch 0152 / 28 87 01 63

Kletteranlage Hüttenweg

Geschäftsstelle 030 / 34 50 88 04

Klettersportzentrum Spandau

Geschäftsstelle 030 / 34 50 88 04

Familiengruppe

Ralf Markschieß 0177 / 26 24 8 26



So stellte man sich 1843 die Gleichberechtigung, also die gerechte Verteilung der Lasten beim Wandern, vor. (Illustration von Ludwig Richter aus dem Taschenbuch für Fußreisende)

Mitgliedsbeiträge 2014

Die Mitgliedsbeiträge sind Jahresbeiträge und betragen auch 2014 für das

A-Mitglied ¹⁾	72,- € ⁷⁾
B-Mitglied ²⁾	40,- € ⁷⁾
C-Mitglied ³⁾	30,- € ⁸⁾
Junioren ⁴⁾	45,- € ⁹⁾
Kinder und Jugendliche ⁵⁾	36,- € ⁸⁾
Familien ⁶⁾	112,- € ⁸⁾

¹⁾ A-Mitgliedern, die aus einem nachweisbaren Grund über ein nur geringes Einkommen verfügen, erhalten auf Antrag eine Ermäßigung auf 45,- €; der Nachweis muß jährlich **wiederholt** werden.

²⁾ B-Mitglieder sind auf **Antrag** Ehe-/Lebenspartner eines A- oder B-Mitgliedes des ACB, oder Senioren ab 70 Jahre (auch nur auf Antrag).

³⁾ C-Mitglieder müssen ihre Erstmithgliedschaft in einer anderen Sektion des DAV, ÖAV oder AVS durch Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises jedes Jahr neu bis zum 28.02. nachweisen.

⁴⁾ Junioren sind Mitglieder von 18 bis 24 Jahre.

⁵⁾ Kinder und Jugendliche sind Mitglieder bis 17 Jahre.

⁶⁾ Familien (**nur** auf Antrag) bestehen aus einem oder zwei Elternteilen und beliebig vielen zum Haushalt gehörenden Kindern **bis 17 Jahre**. Alle Personen müssen die gleiche Anschrift haben

⁷⁾ Aufnahmegebühr (einmalig) 11,- €

⁸⁾ keine Aufnahmegebühr

⁹⁾ Aufnahmegebühr (einmalig) 3,- €

Beitragsrechnungen bzw. Zahlungsaufforderungen werden nicht versandt.

Bei Zahlungen nach dem 31.01. eines Jahres wird je Mitglied ein Säumniszuschlag von 5,- € fällig. Wer seine Zahlung nicht vergessen will, sollte uns eine Einzugsermächtigung erteilen.

Wer seinen Ausweis trotz Zahlung bis zum 20.03. nicht erhalten hat, soll uns dies bis zum 30.04. melden; er erhält dann kostenlos einen Ersatzausweis.

Für danach verloren gegangene Ausweise können wir auf Wunsch zu einem Kostenbeitrag von 2,50 € einen Ersatzausweis ausstellen.

Bitte beachten Sie, daß Ein- oder Umstufungen zu B-Mitgliedern oder in eine Familienmitgliedschaft nur auf zusätzlichen Antrag hin erfolgen können. Dies ist ohne eine ausdrückliche Willenserklärung des betreffenden Mitglieds nicht möglich.

Änderungen

bei Adresse, Familienstand und -ganz wichtig- bei Ihrer Bankverbindung melden Sie bitte nur uns, dem AlpinClub Berlin und nicht der Bundesgeschäftsstelle in München. Zusätzliche Kosten die uns entstehen, müssen wir im Interesse aller an die betreffenden Mitglieder weitergeben.

Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich und müssen bis zum 30.09.d.J. schriftlich mit rechtsgültiger Unterschrift jedes einzelnen Mitglieds erfolgen (nicht per Fax und nicht per E-Mail); die Kündigungen werden kurzfristig von uns bestätigt. Achten Sie auf diese Bestätigung und fragen gfls nach. Spätere Reklamationen dürfen wir nicht mehr berücksichtigen.

Das gilt auch beim Übertritt in eine andere Sektion während des laufenden Jahres.

*

5% FÜR
DAV-MITGLIEDER

VERKAUFSOFFENE
ADVENTSSONNTAGE
8.12. und 22.12. von 13-18 h

360
OUTDOOR



DER FACHHANDEL FÜR
OUTDOOR-EQUIPMENT
ORANIENSTRASSE 164
BERLIN-KREUZBERG
030-79 78 94 49



360-OUTDOOR.DE





Bis zu **10%** persönlicher **Bonus***
Jetzt anmelden!

CAMP4

- Partner des  in Berlin . Euer Ausrüstungsexperte
- Kompetente Beratung und Auswahl
- Freundlicher Service
- Großes Engagement im  **

* Bisher wurde allen DAV-Mitgliedern beim Einkauf von uns 3 Prozent Rabatt eingeräumt. Mit der neuen Bonusregelung erhaltet ihr nach Eurer Anmeldung aber schon ab einem Jahresumsatz von 100 Euro einen Bonus von 5 Prozent. Deshalb entfällt die alte Rabattregelung ab 01.01.2012. Mehr Infos dazu und Anmeldung bei uns im Laden oder unter www.camp4.de/cms/camp4-bonus.html

** Seit fast 20 Jahren engagieren wir uns für die Berliner Alpenvereinsarbeit vor allem im Jugendbereich und Wettkampfsport, weil uns dies am Herzen liegt. Vom Umsatz der Mitglieder des DAV gaben wir den Sektionen und dem Landesverband auf diese Weise in den letzten Jahren mindestens 4 Prozent zurück und das soll so bleiben. Zudem unterstützen Mitglieder unseres Teams die Arbeit des DAV direkt durch ihren ehrenamtlichen Einsatz.

10178 Berlin . Karl-Marx-Allee 32 . Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-19 Uhr . Parkplätze davor
U5 Schillingstraße . Fon: 030-322 966 200 . www.camp4.de